

nommen werden müssen... Aber man wird nur zu einem Ziele kommen...

Weiterhin veröffentlicht noch Prof. Dr. Karl Brunner, dem man bei aller sonstigen Tapferkeit, mit der man ja im übrigen gegen allerlei eingebildete Dämonen der „Finsternis“ usw. losdonnerte...

Darauf stellt Brunner fünf Hauptpunkte zusammen, aus denen hervorgeht, daß die Teilnehmer und Redner die Dinge, über die sie gesprochen haben, ihrem Wesen nach nicht kennen gelernt haben.

So stellt Brunner u. a. folgendes in Frage und Antwort einander gegenüber:

Ist unsere Jugend heute besonders gefährdet, so daß die Staatshilfe einziehen muß?

Der Goethe-Bund sagt, daß in den Mängeln der häuslichen Erziehung eine Gefährdung liegt, daß aber in der Öffentlichkeit die Forderung eines weitergehenden Jugendschutzes schweren Schaden für Kunst, Literatur und Wissenschaft mit sich bringt...

In Wirklichkeit: In erschreckendem Maße nimmt die Verletzung der Scham- und Sittlichkeitsgefühle zu, während die Autorität und die Anmaßung derer, die jugendliche Unreife für ihre selbstwichtigen Zwecke ausbeuten wollen...

Was soll von den Schutzmaßnahmen des Gesetzentwurfes betroffen werden?

Die gesamte Kunst, Literatur und Wissenschaft, der von Amts wegen der Stempel der Unzuchtigkeit aufgedrückt werden soll... Goethe wird vom Lapidar verschwinden...

In Wirklichkeit: Die überspannten Sentenzen des Kindes, die anstößigen Darbietungen der Nummernplätze und anderer öffentlicher Vergnügungsorten, die je stärker erotisch sie gefärbt sind, um so lautere und aufregendere Klänge machen...

In Wirklichkeit: Der Gesetzentwurf spricht überhaupt nicht von Dingen, die Argernis geben, sondern von solchen, die „geeignet sind, Argernis wegen sittlicher Gefährdung der Jugend zu geben“...

Erst auf diese Aufforderung trat Manfred Halbach, wie Graf Ebry meist genannt wurde, in den Garten. Er begrüßte Walter Steinmann etwas kühl. Dieser aber mochte empfinden, daß er Ellen Berkow eine Rechtfertigung schuldig war...

Posener Stadttheater.

Die Schiffsbrüchigen.

Das „Theaterstück“ des Franzosen Brieux, das auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten zurzeit von vielen deutschen Theatern gegeben wird, ist eine ausgeglichene Zweckdichtung...

Goethe-Bund unerhörte „Kaufschubegriff“ des Argernisgebens ist längst in der Gewerbeordnung gang und gäbe.

Brunner schließt seinen „Offenen Brief“ an den Goethebund folgendenmaßen:

„Diese Gesetzesvorlage ist... ein wahrlich sehr bedauerliches Ergebnis der Hoffnungen, die im Kampfe gegen die Schundliteratur aufstaueten. Sie haben kein Recht, die Tausende und aber Tausende erster deutscher Männer und Frauen, die dieses Gesetz als eine teilweise Hilfe in ihrer schweren Sorge um das geistige und sittliche Wohl ihrer Kinder begrüßen der Gefinnungsbeugelei zu bezichtigen...“

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei

hat, wie schon mitgeteilt, am Sonntag in Berlin eine Sitzung gehabt. Über die Ausführungen, die der Abg. Wasser- mann in seinem Jahresbericht hierbei machte, sei nach dem Bericht des „Deutschen Kuriers“ noch folgendes nachgetragen:

Unter allgemeinem Beifall stellte Wasser- mann an die Spitze seiner Ausführungen die Genugtuung über die Wiederherstellung des Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses, des Geheimrats Dr. Friedberg, der sein Amt zur Freude aller Parteifreunde bereits wieder übernommen hat...

Was die innere Politik

betrifft, so herrscht viel Unzufriedenheit. Das Zentrum ist die ausschlaggebende Partei, weil ihm die Sozialdemokratie stets zur Verfügung steht. Allerdings ist auch mit dem Zentrum ein positives Zusammenarbeiten möglich, wie das die Deckung der Wehr- vorlage gezeigt hat...

Mangel einer zielbewußten Leitung durch die Regierung. Wenn wir auf die Arbeiten des Reichstages blicken, so sehen wir ein zusammenhangsloses Vorgehen der einzelnen Ressorts. Eine Unmenge von Vorlagen geht dem Reichstage zu, und das Ergebnis ist, daß nichts fertig wird...

Es fehlt völlig am Zusammenhang zwischen Parlament und Regierung; nur bei ganz kritischen Situationen sucht die Regierung Führung. sonst läßt sie die Dinge gehen, wie sie eben gehen. Viel ist von einer Reichstagsauflösung gesprochen worden...

Das Parteileben zeigt in allen Parteien starke Gegensätze. In das Zentrum schneidet der Streit Köln Berlin tief ein; auch in der Sozialdemokratie treten die scharfen Gegensätze immer wieder zutage...

Am wenigsten zeigen sich Meinungsverschiedenheiten vielleicht in der konservativen Partei, nachdem in ihr der agrarische Flügel völlig die Oberhand gewonnen hat. Was die Nationalliberale Partei anlangt, so ist es natürlich, daß bei der wachsenden Zahl unserer Anhänger, bei den vielen Korrespondenzen der einzelnen Organisationen Diffe-

renzgen zutage treten. Ich kann mir jedoch nicht denken, daß etwas Erfriehliches dabei herauskommt bei dem fortgesetzten Unterliegen, ob einer mehr links steht oder mehr rechts. Man möge doch bedenken, daß die Nationalliberale Partei in allen großen Fragen einig ist...

Die Darstellung war recht gut; die Herren Wurms- er, Schürer und Coué und Frau Starke, Fr. Trebe, Fr. Sandheim und Fr. Hildebrand hatten sich mit Ernst und Eifer ihrer Aufgaben angenommen, und das gut besetzte Haus bedankte sich durch lebhaften Beifall für die Belehrung und Aufklärung, die ihm zuteil geworden war.

Kleines Feuilleton.

Berühmte Spasmacher.

Der 1. April ist nach einem seinem Ursprung nach nicht aufklärten Brauche der Tag der Späßvögel, der Popper und Lustig- macher, und auch in unserer so ernst und praktisch gewordenen Zeit ist die alte gute Sitte noch nicht ausgestorben...

renzen zutage treten. Ich kann mir jedoch nicht denken, daß etwas Erfriehliches dabei herauskommt bei dem fortgesetzten Unterliegen, ob einer mehr links steht oder mehr rechts. Man möge doch bedenken, daß die Nationalliberale Partei in allen großen Fragen einig ist...

Bemerkenswert sind einige Vorkämpferungen zu dieser Taugung. „Kreuzzeitung“ und „Germania“ stimmen in der Auffassung überein, daß die inneren Gegensätze in der nationalliberalen Partei auch nach der Herstellung der äußeren Einigkeit fortdauern werden...

Im übrigen haben die Jungnationalliberalen sehr schnell darauf reagiert, daß der Parteivorstand sie politisch „ums Leben bringen“ will: sie wollen sich nicht auflösen. Der Reichsverband der Vereine nationalliberaler Jugend teilt mehreren liberalen Blättern nämlich drahtlich mit:

In dem Bericht der „Nationalliberalen Korrespondenz“ über die Frühjahrsitzung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei ist der Beschluß angeführt, der die Einleitung von Schritten zur Auflösung sowohl des altliberalen wie jungliberalen Reichsverbandes fordert. Der Bericht sagt nicht, daß in der Diskussion von altnationalliberaler Seite eine grundsätzliche Unmöglichkeit zur Auflösung nicht zu erkennen war...

Bur Tagesgeschichte.

Der Kaiser und die katholische Kirche.

Anlässlich der Preberörterungen der letzten Tage ist auch die Schenkung der Domtion in Jerusalem an die katholische Kirche durch den Kaiser erwähnt worden. Aus diesem Anlaß hatten damals (18.8) die preußischen Bischöfe eine Dank- adresse an den Monarchen gerichtet. Von Interesse dürfte

gerichte Verse gedreht und sentimentale Schwärmerieen ge- sponnen, sondern man hatte auch Sinn für einen handfesten Spaß, was eines Tages der Marquis von Gramont spüren mußte. Der Marquis war ein besonderer Freund von Champignons, und als er eines Tages bei der „angebeteten Olesia“ speiste, ah er von seinem Lieblingsgericht so viel, daß er sich vorzeitig zurückziehen mußte. Sein verdorbener Magen hinderte ihn nicht, bald in einen recht schmerzhaften Schlaf zu verfallen, und nun liegen ihm die lustigen Preziosen seine Sachen fortnehmen, und die Damen näh- ten mit ihren zierlichen Fingern Beinleider und Wams viel enger. Als am Morgen der Marquis erwacht und in seine Kleider fahren will, kommt er nicht hinein: die Beinleider sind viel zu eng, das Wams viel zu knapp. Ein besorgter Freund tritt bei ihm ein: „Wie bist Du ausgeht! Und alles an Dir ist gebunden und angelochelt! Bist Du krank?“ — „Ja, ich habe gestern zu viel Champignons gegessen“, antwortet der Marquis in höchster Angst, „und jetzt passen mir meine Sachen nicht mehr.“ — „Ein sehr bedenklicher Fall. Das ist ein sehr schweres Leiden“, meint der andere im düstern Ton. Der sehr um seine Gesundheit besorgte Marquis denkt bereits an sein nahes Ende, läßt einen Arzt und zugleich auch den Notar und den Geistlichen holen, um mit der Welt abzuschließen. Der Doktor erscheint in seiner würdigen Tracht — es ist ein Eingeweihter — untersucht ihn umständlich und verschreibt dem geängstigten Patienten endlich auf Lateinisch ein Rezept, das nichts weiter besagt als: „Nimm eine Schere und trenne die Nähte wieder auf.“

Wisweilen fällt allerdings auch der Forscher in die Grube, die er einem anderen gegraben. So ging es einmal dem berühmten Schriftsteller und Zeichner Henri Monnier, der wegen seiner Unpäßlichkeit bekannt war. Eines Tages sieht er in einem Restau- rant am Boulevard einen ehrbaren und würdigen Herrn sitzen, der sich sein Essen sehr gut schmecken läßt. Er winkt sich den Herr heran und flüstert ihm geheimnisvoll zu: „Sehen Sie den Mann dort? Nun, das ist der Herr von Versailles.“ — „Teufel!“ ruft der Keller und erzählt die Geschichte sogleich dem Wirt. Der weiß, was er zu tun hat und was er seinem Hause schuldig ist. Er tritt an den braven Bürger heran und bittet ihn energisch, nie mehr seinen Fuß über die Schwelle seines Restaurants zu setzen. „Man könnte Sie erkennen, und das würde mir schaden.“ — „Wie?“ fragt der andere erstaunt. — „Nun, Sie als der Herr von Versailles...“ — „Was bin ich? Wer hat Ihnen das gesagt?“ — „Der Herr da drüben.“ — Der Bürger betrachtet Monnier mit einem lauen Blick. „Ja, ich kann nicht leugnen.“ sagt er dann,

Große Costume - Woche

zu Extra-Preisen!

Die Preise gelten nur für die Zeit vom 1. bis 8. April

Allerletzte Neuheiten — Modell-Fantasie-Costume, sowie schlichte, vornehme Tailor - Made - Fassons in bekannt erstklassiger Verarbeitung — infolge günstigen Einkaufs

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
29	33	39	48 ⁵⁰	58	65	78	87 ⁵⁰	98	Regulärer Wert ganz erheblich höher

Ein Posten engl. Costume, regulärer Wert bis 78 Mk., zum Aussuchen Mk. 17,50

Rosenberg Damenmoden

6 Berliner Straße 6

Soennecken's
Eilfedern
Schreiben ohne Drucken
1 Gros 1/3 — 1 Ausw. Nr. 10: 25 Pf.
Überall erhältlich



Warnung: Nur echt mit Stempel Soennecken

Verlobungsanzeigen

und alle sonstigen Drucksachen für den Familienbedarf liefert in schönster Ausführung — Buchdruck und Lithographie — in kürzester Zeit

Ostdeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt Akt.-Gesellschaft
Posen, Tiergartenstr. 6.

Jungdeutschland zu Rad!

Unter dem Namen „Jungdeutschland“ bringe ich ein erstklassiges Fahrrad (eingetr. beim Kais. Patentamt unter Nr. 173 376) auf den Markt, das in Güte und Preiswürdigkeit unerreicht ist, jede Konkurrenz ausschaltet und d. besten deutsch. Marken gleichwertig ist. — Deshalb dürfte sich auch dieses Fahrrad (gleich meinen seit 20 Jahren bestens bewährten und beliebten „Pionier“- und „Aviso“-Fahrrädern) bald viele Freunde erwerben.

80 Erstklassiges Fahrrad **80** m 1 Glocke, Laterne usw.

Posen, Viktoriastr. 18. **M. Lohmeyer** Eigenes Geschäftshaus.
Größtes und daher absolut leistungsfähigstes Geschäft für Fahrräder und inländische Nähmaschinen in Stadt und Provinz Posen.
Lieferung nur direkt an Konsumenten. — Kataloge kostenlos.

Drawing

verloren in Mitterstr. oder St. Martinstr. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Zu erfragen in der Expedition des Posener Tageblatts.



Karfreitag, den 10. April, abends 7 1/2 Uhr

Matthäus-Passion

in der Kreuzkirche.

Sopran: Frau COLLIN aus Königsberg, Alt: Fr. L. BANDEL aus Berlin; Tenor; Kammer- sänger PINKS aus Leipzig; Jesus: H. WEISSENBORN aus Berlin; Bass: M. ROTHENBÜCHER aus Berlin, Posener Orchester-Verein.
Eintrittskarten für 1 Mk., nummeriert für 3 Mk. bei BOTE & BOCK, FR. EBEBECKE und in der 1608] EV. VEREINSBUCHHANDLUNG.

Öffentl. Generalprobe: Anfang 7 1/2 Uhr, Eintritt 75 Pf.

Zur Hütte

Wilhelmplatz 7. Spezial-Ausschank Wilhelmplatz 7.
PILSNER URQUELL.

Hervorragendes kaltes Büfett.

Heute abend Stamm: Pöbelkamm mit Sauerkraut.
Mittwoch zum Frühstück: Rinderbrust mit Bouillonkartoffeln.
abend Stamm: Hamburger Kalbskeule.
Donnerstag z. Frühstück: Deutsche Beefsteaks m. Bratkartoffeln.
abend Stamm: Eisbein mit Sauerkraut.
Freitag zum Frühstück: Wiener Goulasch.

Zweiggeschäft: Hotel de Rome.

Täglich Tafelmusik. [31 b

Wiener Café

Bismarckstraße 8/9.

Ab 1. April

täglich nachmittags und abends

Konzert

des erstklassigen Künstler-Orchesters
Munteano aus Bukarest,
mehrfach dekoriert vom König von Rumänien.

Stadttheater
Dienstag, 31. März
8—10 1/2: 8. 7. Male
Polentini.
Mittwoch 1. April
4—6 30: **Der Haut**
der Sabinerinnen. Ganz n. Vr.
8—10 1/2: **Die lustigen Weiber**
von Windsor. Ermäßigte Preise.
Donnerstag, den 2. April 8—11:
1. Gastspiel Robert Hutt.
Zum 1. Male. Kl. Gastspielpreise

Aida.

Zoologischer Garten.
Mittwoch, den 1. April:

Großes Konzert
v. dem Trompeterkorps d. Feldart.-
Regiments Nr. 20.
Beginn 4 1/2 Uhr.
Eintrittsgeld 50 Pfg. (29 b

Bismarcktunnel

Empfehle meinen
bürgerlichen Mittagstisch,
Gedeck zu 1 Mk. und 70 Pfg.
Gleichzeitig auch meine reich-
haltige Abendkarte zu ziplen
Preisen. G. Triller.

Café Bristol.

Vom 1. April ab
täglich grosses Konzert.
Direktion Carl von Blanc.

Ausserdem vom 3. April ab
Tägliches Auftreten der
jugendlichen 15jährigen
Violin-Virtuosin Fräulein
Sarastate.

Hochachtungsvoll
4908) Gustav Pohle.

Café Central

Petri-
platz 2
Inh. Rudolf Vieweg
Täglich Künstlerkonzert
Erstklassiges
Solisten-Ensemble
unter der Direktion
Hellerscheidt.

Herm. Löhnert, Aktiengesellschaft, Bromberg.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit auf
Dienstag, den 28. April 1914,
vormittags 9 Uhr

ordentlichen General-Versammlung

nach Bromberg in unser Geschäftslokal, Artilleriestr. 10, ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der General-Versammlung sind nur die-
jenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien nebst Verzeichnis derselben
spätestens am dritten Tage vor der General-Versammlung
bei unserer Gesellschaft oder bei der Offbank für Handel und
Gewerbe in Posen, oder bei dem Bankhause Abraham
Schlesinger, Berlin NW 7, Mittelstraße 2—4 oder bei einem
Notar hinterlegt haben.

Bromberg, den 30. März 1914. (4890

Der Vorstand.

Schmidt.

Zanffen.

Verreist Professor Ritter.

Braut-Aussteuern

Küchengeräte
Küchenschrank

Glas und Porzellan

(Zafelservice, Glasgarni-
turen, Waschscherbe)
in verschiedenartig Zusammen-
stellungen, aber stets in guter
Ware zu billigen Preisen.
Katalog wird auf Wunsch
kostenfrei übersandt.

Moritz Brandt

Wilhelmplatz 8.

Am 1. April d. J. geht die Strecke
Posen (ausschließlich) bei Eisenmühle
(einschließlich) von km 168,30 bis
km 171,70 mit dem Bahnhof Eisen-
mühle aus dem Direktionsbezirk
Bromberg in den Bezirk der Königl.
Eisenbahndirektion Posen über,
bei welcher sie dem Betriebsamt
Posen 2 und dem Maschinenamt
und dem Verkehrsamt Posen zu-
geteilt wird.
Von demselben Zeitpunkt ab
wird der Sitz des Betriebsamts
Hohenalza nach Gnesen verlegt.
Gleichzeitig wird das Betriebsamt
Bromberg 2 aufgelöst und ein
neues Betriebsamt in Hohenalza
errichtet. Dem nach Gnesen kom-
menden, zum diesseitigen Bezirk ge-
hörenden Betriebsamt wird die Be-
zeichnung „Gnesen 1“ beigelegt,
während das jetzige Betriebsamt
Bromberg 1 künftig die Bezeichnung
„Bromberg“ führen wird. Ferner
erhält das Betriebsamt Rafel von
dem gleichen Tage ab die Bezeich-
nung „Eisenbahn-Betriebs n e b e n -
amt Rafel“.
Bromberg, den 26. März 1914.
Königl. Eisenbahndirektion.

Verf. Familienverh. halber mein Ritterg.
v. 1100 Mg., Kr. Pr. Eylau (ermländ. Grenze),
Chaussee, Bahnhof am Gut, ev. u. lath. Kirche i.
unmittelb. Nähe. 950 Mg. System. drain. tief-
gründig. Rübenbod. i. hoch. Kultur, 100 Mg. erst-
klass. Wiesen (z. T. Rieselfw.). 38 Pferde, 85
Kühe, 300 Schweine, Dampf-drehschiff usw. Gute
u. rechl. Gebäude, feste Hypoth. 2500 M. Grundst.-
Reinertr. Anz. 120 000 M. Selbstkäufern alles Näh.
u. D. W. 8771 an Haasenstein u. Bogler, A.-G.,
Königsberg i. Pr. (5960

Sammlung

für die Ueberschwemmten an der Ostseeküste.

50. Quittung.

Petrigemeinde Posen durch Pastor Schneider 21 W. Ungenannt

Insgesamt 23,00 W. Dazu laut 49. Quittung 10 617,25 W. Zusammen 10 640,25 W.

Wir quittieren dankend über diese schnelle Hilfe aus unserem Leserkreis und bitten um Uebermittlung weiterer Spenden.

Redaktion und Verlag des Pos. Tageblattes.

Bismarck-Huldigung.

(1. April 1914.)

(Aus unserem Leserkreis eingekandt.)

Nur noch ein Jahr — dann stehen wir im Zeichen Des großen Tags, der Segen uns verheißt!

So schweben es die Treuen rings im Lande — Hoch steigt der Ar! Wacht hält der tapf're Len!

Du deutscher Sohn, o folg' nicht diesen Bahnen! Der Feinde Weg, er führt zum Abgrund hin!

Laß neu erseh'n den Geist der alten Zeiten — Für Thron, Altar in Treue unverwand!

Nur noch ein Jahr — dann schließt die jelt'ne Stunde Des großen Tages in dem Weltenlauf!

Posen. D. Sieler.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, 31. März.

Geschichts-Kalender.

Mittwoch, 1. April. 1476. Ritter Bayard, ohne Furcht und Tadel, * Grenoble. 1578. Will. Harvey, Physiolog, Entdecker des Blutumlaufs.

Die Posener Bismarckfeier.

Der morgige Bismarck-Kommers im renovierten Lambertischen Saale beginnt nicht, wie es infolge eines Druckfehlers im Inferatenteil unseres Blattes hieß, um 8 1/2 Uhr,

Die Rechtsgültigkeit der Polenklause.

Zur Verhütung des Überganges von Rentenstellen, Restgütern oder Ansiedlerstellen der Anstiedlungskommission in polnische Hände hat die Kommission und die Mittelstandskasse in die Verträge mit den Ansiedlern die sogenannte Polenklause aufgenommen.

Stelle durch Vertrag, Erbgang oder Zwangsversteigerung ihren Besitzer wechselt. Diese Klausel wurde von polnischer Seite wiederholt angefochten, zumeist mit der Behauptung, daß sie gegen die guten Sitten verstoße.

Der polnische Landwirt Stawicki in Mszczepozyn, Kreis Schrimm, hatte in der Zwangsversteigerung von dem deutschen Ansiedler Klem ein Rentengut erworben, obwohl auf ihm die Polenklause eingetragen war.

Die Einwendungen des Beklagten, die sich gegen die preußische Rentengesetzgebung richten und deren angeleglichen Widerspruch mit der Reichsgesetzgebung betreffen, sind von den Vorderrichtern mit Recht verworfen worden.

Der Gesekentwurf über die Zusammenlegung der Rentenbankdirektionen Posen und Br.

In der Begründung des bereits erwähnten Entwurfes zur Ergänzung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken, der, wie mitgeteilt, die Zusammenlegung der Rentenbankdirektionen Posen und Breslau empfiehlt,

Die Posthalter werden von morgen, Mittwoch, ab wieder um 7 Uhr geöffnet.

s. Vom polnischen Theater. Die Leitung des hiesigen polnischen Theaters hat, um die Finanzen aufzubessern, sich zu einem Experiment entschlossen, welches demjenigen, der von den hiesigen Verhältnissen keine Ahnung hat, als recht gewagt erscheinen mag.

So lang's noch solche Frauen gibt, Ist Deutschland nicht verloren!

So oft diese entzückende Weise ertönt, erschallt von Seiten der Polen und besonders der Polinnen rauschender Beifall und stürmischer Applaus und man verlangt die deutsche Nationalhymne.

o Mittäglich Besichtigungen. Die Besichtigungen der Batterien des Zuckers. Nr. 5 finden am 3., 4., 6. und 7. April statt und zwar am 3. und 4. April von 7 1/2 Uhr vormittags ab bei Fort Rauch und von 10 Uhr ab auf dem Kaiserplatz am 6. April von 8 Uhr vormittags ab auf dem Gelände bei Raromowice und am 7. April von 8 Uhr vormittags ab auf dem Rawicaer Platz.

w. Das Fest seiner Goldenen Hochzeit feierte das Goldschmidische Ehepaar, St. Adalbertstraße 25. Beide Eheleute sind geistig und körperlich noch sehr rege.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein veranstaltet morgen, Mittwoch, nachm. 3 1/2 Uhr, im Hotel de Rome eine Fortbildung.

Der Posener-Schlesische Turngau hielt am Sonntag in Bissa in Ottos Hotel seinen 25. ordentlichen Ganturntag ab.

den Tod des Gaukschriftwirts Dpiz in Trachenberg erlitten. Einen ausführlichen Turnbericht erstattete Ganturnwart Jaensch über die reiche Turnaroeit 1913.

p. s. Erfreuliches und Trauriges aus dem Zoo. Der bekannte Erforler der Vogelwelt Wenzig-Keungineas, Simon Peter U., hat unseren Zoo erfreulicherweise um einen interessanten Vertreter aus der Tierwelt bereichert: durch die Schenkung eines seltenen Exemplars einer Paradiesvogelart, die ähnlich wie Stellers Seeuhf (benannt nach ihrem Entdecker, dem Zoologen Steyer) bereits für ausgestorben gehalten wurde, nämlich einer Ornithoceros Assi S., kurz S. P. Uf Vogel genannt.

Die Posthalter werden von morgen, Mittwoch, ab wieder um 7 Uhr geöffnet. s. Vom polnischen Theater. Die Leitung des hiesigen polnischen Theaters hat, um die Finanzen aufzubessern, sich zu einem Experiment entschlossen, welches demjenigen, der von den hiesigen Verhältnissen keine Ahnung hat, als recht gewagt erscheinen mag.

Schluss des redaktionellen Teiles

Scheunen

jeder Art, aus jedem Material.

Mehrere 1000 Bauten ausgeführt, 1000 Referenzen.

Instruktive Broschüre mit 200 Abbildungen, sowie Preisveranschlagung u. Fachmannbesuch für Bauberatung kostenfrei.

Müller Act.-Ges.

Charlottenburg 21. Fritschestraße 27/28.

Zweigbüros: Köln a. R., Kalle a. S., Königsberg i. Pr. Sägewerke, Zimmer- und Maurer-Betriebe.

Das Sachseische Lyzeum zu Posen-West (Neue Gartenstraße Nr. 8) veranstaltete gestern und heute im Turnsaal der Anstalt eine überaus interessante Ausstellung von Schülern...

Der Verein mittlerer Provinzialbeamten des Zivilanwärterstandes zu Posen hält seine nächste Monatsversammlung am Montag abend 8 1/2 Uhr im Restaurant Kaiserfeller ab.

Posener Schachklub. Man schreibt uns: Für die Schachfreunde in Posen und Umgegend steht ein besonderes Ereignis in Aussicht: Am Sonntag nachmittag 4 Uhr wird der langjährige Vorkämpfer des deutschen Schachspiels, der praktische Arzt Dr. Siebert Tarasch aus Nürnberg, im Kaiserfeller gleichzeitig gegen ungefähr 30 Gegner spielen.

Stadtheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Es sei nochmals auf die Vorleistung der „Lustigen Weiber von Windsor“ aufmerksam gemacht. Es werden ermäßigte Preise erhoben.

Breschen. 30. März. Mehrere schwere Unfälle ereigneten sich am Sonntag. Auf dem Bahnhof wurde der 24jährige Arbeiter Wasjak aus Zieliniec von einer Rangiermaschine überfahren.

Polnische Nachrichten. Ein allgemeiner polnischer Sängerlag, an dem etwa 1000 auswärtige Sänger teilnehmen dürften, soll am 28. und 29. Juni in Urbanowo bei Posen abgehalten werden.

Neutomischel. 30. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag in der Dampfmaschine von Gebr. Waemmel. Als der Heizer nachmittags mit dem Reinigen des Kessels beschäftigt war, stürzte ihm unvermutet glühende Schlacke und Asche über Kopf und Arm.

Ein 30. März. An Unterzersetzung starb hier eine zu Besuch weilende 22jährige Frau, welche sich einen Pidel im Gesicht aufgestrichelt hatte.

Rawitsch. 31. März. Wie die „Rawitscher Ztg.“ erfährt hat der Durchfall bei einem großen Teil der Mannschaften des hiesigen zweiten Bataillons trotz energischer Maßnahmen dagegen immer noch nicht beseitigt werden können.

Vor Ostern, vor Massenmärschen, vor der Zahlung der Quartals- und Monatsgehälter und Pensionen, vor den Konfirmationen, vor der Ausrüstung der Schulentlassenen und Lernanfänger, vor dem Beginn der Frühjahrsreise stehen wir. Einkäufe in großer Zahl werden daher in nächster Zeit gemacht. Inseraten ist daher jetzt großer Erfolg gesichert. Das „Posener Tageblatt“ umfaßt vor Sonntag 62 Spalten Inserate vor Montag 27 Spalten Inserate vor Dienstag 32 Spalten Inserate vor Freitag 28 Spalten Inserate letzten Sonntag 84 Spalten Inserate heute Dienstag 37 Spalten Inserate. Das beweist am besten, wie sehr das Posener Tageblatt als wirksamstes Inserationsorgan gehandelt wird. Da es in den taufkräftigsten Kreisen gelesen wird, so haben Inserate in ihm sicheren Erfolg.

Schmiegel. 30. März. Heute morgen wurde am Gleise der Bahnstrecke Weperode-Bissa ein anscheinend dem Arbeiterstande angehörender Mann vom Zuge überfahren tot aufgefunden.

Breslau. 31. März. (Privatelegramm.) Heute nacht schnitt der in der Dresdener Straße wohnende Invalide Breuer seiner Frau die Kehle durch und öffnete sich dann die Pulsadern.

Zabrze. 30. März. Mit dem Dienstreisender seines Vaters erschoss heute nachmittags der 14jährige Sohn des Polizeiwachmeisters Koczynski den elfjährigen Schulkameraden Zajeczy. Der Polizeiwachmeister war von Hause abwesend und hatte den ungeicherten Dienstreisenden im Korridor hängen lassen! Der Sohn nahm die Waffe in die Hand und brühte im Scherz auf den Spielkameraden ab.

Polnische Nachrichten.

Ein allgemeiner polnischer Sängerlag, an dem etwa 1000 auswärtige Sänger teilnehmen dürften, soll am 28. und 29. Juni in Urbanowo bei Posen abgehalten werden.

Die diesjährige Generalversammlung des Verbandes polnischer katholischer Arbeitervereine für die Erzdiözese Gnesen-Posen findet am 14. April in Posen statt. Auf der Tagesordnung stehen außer der Erledigung interner Verbandsangelegenheiten folgende Punkte: Ein Vortrag des Michalak in Rogaszen. Wie läßt sich die Unterstützung vorbereiten? Antrag betreffend Lebensversicherung; Antrag betreffend Anzeigaltung und Vergütung der Verbandszeitschrift „Robotnik“.

Eine neue Polenpartei Galiziens ist im Entstehen begriffen. Führer derselben sind die radikalen Boienabgeordneten Ernst Dreiter und Heinrich Reizen. In einem Aufruf und in der Veröffentlichung ihres Programms nennt sich die Partei eine radikal demokratische. Sie will sich außer mit den inneren Angelegenheiten des galizischen Volentums auch mit der Auswärtigen Politik beschäftigen und insbesondere den Austritt Oesterreichs aus dem Dreibunde vorbereiten.

Aus dem Gerichtssaal.

T. Gnesen. 30. März. Vor der Strafkammer hatte sich heute der Gelegenheitsarbeiter Driesener von hier wegen Rauberei zu verantworten. Nachdem die Frau den Angeklagten verlassen hatte, wohnte er von 1909-1913 mit mehreren Sittendirennen zusammen. Während der Gerichtsverhandlung lag die als Zeugin geladene Sittendirene Karuschemski aus Gnesen in sinnlos betrunknen Zustande im Zeugenraume. Das Gericht mußte deshalb die Verhandlung bis nachmittags um 5 Uhr aussetzen und die Karuschemski während dieser Zeit in Schutzhaft geben. Der Angeklagte wurde zu einem Jahre und drei Monaten Gefängnis, Überweisung in das Arbeitshaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf drei Jahre verurteilt. Der Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, wohnte Oberlandesgerichtspräsident Lindenberger aus Posen bei.

Insterburg. 30. März. Wegen Verbrechen gegen die §§ 218 bis 220 des Strafgesetzbuches hatte sich im Zusammenhange mit der Verhaftung der hiesigen Hebamme Klischat eine zweite Gruppe von Frauen zu verantworten. Sämtliche Angeklagte gaben die ihnen zur Last gelegten Handlungen zu, versicherten jedoch, daß sie nicht gewußt hätten, das Gesetz zu verletzen, als sie die Hebamme in Anspruch nahmen. Sämtlichen angeklagten Frauen wurden mildernde Umstände bewilligt. Sie wurden verurteilt, und zwar wählte die Strafkammer fast in allen Fällen das nach dem Gesetz zulässig niedrigste Strafmaß. Es erhielten fünf Frauen wegen vollendeten Verbrechen zusammen 2 Jahre 7 Monate und 2 Wochen und vier Frauen wegen Verbrechen zusammen 6 Monate und 6 Wochen Gefängnis. Die höchste Strafe war 7 Monate, die niedrigste 1 Monat und 3 Wochen Gefängnis.

Telegramme. Zum Uebertritt des Wirkl. Geheimen Rats von Körner in den Ruhestand. Berlin, 31. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ widmet dem Direktor der handelspolitischen Abteilung im Auswärtigen Amt, Wirklichen Geheimen Rat Dr. v. Körner, der mit dem 1. April aus seinem Amte scheidet, einen Artikel, an dessen Schluß es heißt: Bei seinem Eintritt in den Ruhestand wird Erzengel v. Körner, der auf eigenen Wunsch sich aus der Amtstätigkeit zurückzieht, von vielen Sympathien begleitet, die er sich während seines langen, arbeitsreichen Laufbahn erworben hat.

Ein Bankrott. Dönhaujen, 31. März. Der Inhaber der Spar- und Leihbank in Dönhaujen, des ältesten, seit 24 Jahren bestehenden Bankinstituts am Platze, Bankier Emil Schaeffer, hat sich (wie schon kurz unter „Neues vom Tage“ gemeldet. Red.) in einem Hotel in Hildesheim in der Nacht zum Montag in seinem Zimmer durch Erhängen das Leben genommen. Über die Ursache des Selbstmordes ist Authentisches nicht bekannt. Heute nachmittag wird durch einen Notar und einen Bankier der Nachlaß aufgenommen werden. Außerdem ist ein Vertreter der Deutschen Treuhändergesellschaft in Berlin hier anwesend, um festzustellen, ob eine solche Überwälzung vorliegt, daß der Konkurs angemeldet werden muß. Die Bank ist geschlossen, und Hunderte von Gläubigern und Depositeninhabern, meist kleine Leute, stehen vor dem Geschäftsthoral weinend umher. Gerüchweise verlautet, daß Bankier Schaeffer, der sehr bescheiden lebte und das größte Vertrauen genoss, sich kürzlich mit einem Arzt in Hildesheim in Spekulationen eingelassen hat, die fehlgeschlagen sind.

Wiederaufnahme der nordalbaniischen Grenzfestigungsarbeiten. Triest, 31. März. Die aus 70 Mann bestehende österreichisch-ungarische Bedeckungsabteilung für die internationale Kommission zur Festsetzung der Grenzalbaniens, die am 2. Januar wegen des Abbruchs der Arbeiten in die Garnison zurückgeführt war, ist heute wieder nach Skutari abgereist.

Gewehre für Irland. Kopenhagen, 31. März. Gestern vormittag ging außerhalb Dagebörge auf Vangeland der deutsche Leichter „Carl Richer“ vor Anker, der eine Ladung von 300 Tonnen Gewehren an Bord hatte. Bald darauf traf auch der norwegische Dampfer „Janny“ an der Stelle ein. Gestern nachmittag und die ganze letzte Nacht wurde auf den Schiffen gearbeitet, um die Gewehre an Bord des norwegischen Dampfers zu bringen. Der Hafenboot von Dagebörge begab sich zu den Schiffen hinaus und erhielt die Schiffspapiere ausgeliefert. Heute früh sind beide Schiffe in nördlicher Richtung abgefahren, ohne die Schiffspapiere abzuholen. Die Angelegenheit ist dem dänischen Ministerium des Auswärtigen telegraphisch mitgeteilt worden. Die Besatzung des Dampfers „Janny“ hatte erzählt, daß der Bestimmungsort des Dampfers Island sei, man glaubt aber, daß die Gewehre für Irland bestimmt sind. An Bord der „Janny“ befanden sich zwei englisch sprechende Personen. Der deutsche Leichter gab an, die Ladung in Hamburg an Bord genommen zu haben.

Annahme des Cta Gesetzes im englischen Unterhause. London 31. März. Das Oberhaus hat das Cta Gesetz in dritter Lesung mit 329 gegen 251 Stimmen angenommen.

Zu den Massenerkrankungen Petersburger Fabrikarbeiterinnen. Petersburg, 31. März. Die Massenerkrankungen von Fabrikarbeiterinnen dauern fort. Heute vormittag sind in einer Tabakfabrik 60 und in einer Gummifabrik über 20 erkrankt.

Wiederaufnahme der Arbeit in den Butilow-Werken. Petersburg, 31. März. Die Arbeiter der Butilow-Werke und anderer Fabriken, die gestern streikten, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Verhaftete Friedhofsräuber. Paris, 31. März. Die Polizei verhaftete den Strimmegen Tourner und drei Helfershelfer, die seit einigen Jahren auf dem Friedhof Père-Lachaise viele Gräber aufgebrochen und ausgeraubt hatten. In ihren Wohnungen wurden viele goldene und silberne Ketten und Leuchter gefunden. Die Riffstäter sollen u. a. auch die Gräber der vor zwei Jahren im Rhein ertrunkenen Schauspielerin Antelme aufgebrochen und die Leiche ihrer Schmuckgegenstände beraubt haben. Mehrere Trödler stehen im Verdacht, Helfershelfer der Diebe zu sein.

Bulgarische Maßnahmen gegen böswillige Kriegsgerüchte. Sofia, 31. März. Der Ministerpräsident hat an die Präfekten ein Rundschreiben erlassen, in dem er ihnen zur Pflicht macht, der Bevölkerung zu vermelden, daß die Regierung keinerlei kriegerische Pläne hegt und alle jene zu verhaften und vor Gericht zu stellen, die Kriegsgerüchte verbreiten, um die leichtgläubige Bevölkerung auszubeuten und zur Auswanderung nach Amerika zu verleiten.

Ein Dampfer mit Mann und Maus gesunken. Southampton, 31. März. Der englische Dampfer „Gaultlett“ ist mit dem Schoner „Niels-Juel“ im Kanal zusammengestoßen. Der Dampfer sank unmittelbar darauf. Von der Besatzung konnte nur ein Mann gerettet werden. Alle übrigen Leute, deren Zahl noch nicht feststeht, sind ertrunken.

Zur Kabinettskrise in Japan. Tokio, 31. März. Nomiya Kijouru hat den Auftrag, ein neues Kabinett zu bilden, angenommen.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Kaifee Meyer. Versuchen Sie bitte unsere vorzüglichen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.80 1.60 2.00. W. F. Meyer & Co., Inh.: Max Schmelzer, Posen, Wilhelmplatz 2.

Auffehen erregende Verhaftung.

Tokio, 31. März. Vizeadmiral Matsumoto, der frühere Kommandant der Marinestation Kure, wurde nach einem längeren Verhö...

Wettervorhersage für Mittwoch, den 1. April.

Berlin, 31. März. Telefonische Meldung. Ziemlich milde; vereinzelt wolfig, ohne erheblichen Niederschlag; Südwestwinde.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Breslau, 31. März. Bericht von E. Manasse Breslau 13. Kaiser Wilhelm-Strasse 21. Die Stimmung war bei mäßiger Zufuhr gut behauptet, Notierungen blieben unbeeinträchtigt.

Privatbericht.

Weizen, gute Sorten der letzten Ernte, behauptet, 17,70-17,90 bis 18,10 M., Roggen, feinst, 14,30-14,50-14,70 Markt, Braugerste, ruhig, 15,00-15,20-15,50 M., Futtergerste, mittl., 12,70-13,20 bis 13,50 M., Hafer ruhig, 14,00-14,20-14,40, Mais ruhig, 16,00 bis 17,00 M., Erbsen ruhig, Viktoriaerbsen ruhig, 24,00-24,50 bis 25,00 M., Kocherbsen ruhig 21,00-21,50-22,00 M., Futtererbsen feiner, 16,00-17,00-17,50 Markt, Speisebohnen fest, 25,00-26,00 bis 27,00 Markt, Pferdebohnen fest, 18,00-19,00-20,00 Markt, Lupinen fest gelbe, 14,00-15,00-16,00 Markt, blaue, 12,00-13,00 bis 14,00, Wicken ohne Geschäft, 16,50-17,00-18,00, Gelbschoten fest, 19,00-20,00-21,00 Markt, Schlaglein ruhig, 22,00-23,00 bis 24,00 M., Winterraps, ruhig, 25,00-25,50-26,00 Markt, Rapskuchen fest, 13,00-14,00-15,00 Markt, Hanfsaat ruhig, 17,00 bis 19,00 Markt, Leinöl ruhig, 15,00 bis 16,00 Markt, Sonnenblumenöl ruhig, 18,50-19,50 Markt, Palmkernöl fest, 15,00-16,00-17,00 Markt, Klebsamen fest, Rottlee fest, 74,00-85,00 bis 98,00 Markt, Weißlee fest, 65,00-85,00-105,00 Markt, Schwedischlee fest, 55,00-65,00-75,00 Markt, Tannenlee fest, 40,00-50,00-60,00 Markt, Timothee fest, 20,00-25,00-30,00 M., Infarnatlee rom., - bis - M., Gelbtee ruhig, 20,00 bis 30,00-35,00 Markt, Serradella, neue, - bis - Markt, Alles für 50 Kilo.

Wehl ruhig, für 100 Kilogr. inkl. Saft Brutto, Weizen fein ruhig, 26,00-26,50 Markt, Roggen fein ruhig, 22,50-23,00 Markt, Haussaden ruhig, 22,00-22,50 Markt, Roggenfuttermehl ruhig, 10,50-11,00 Markt, Weizenkleie ruhig, 10,00-10,50 Markt, Sen für 50 Kilogramm 3,75-4,00 Markt, Roggenstroh lang, für 600 Kilo 32,00-35,00 Markt.

Kartoffelstärke beachtet, 18,75-19,25 M., Kartoffelmehl beachtet, 19,25-19,75 M., Maischlempe, - - - Markt.

Selbsthebung der künftigen Marktdeputation.

Table with 2 columns: Item (Weizen, Roggen, Braugerste, etc.) and Price (17,90-18,10, 14,50-14,70, etc.).

Speisekartoffeln, beste, für 50 Kilogramm, 1,75-2,00 Markt geringere, ohne Umlag.

Berlin, 31. März. [Produktenbericht.] (Fernsprech-Privatbericht des Posener Tageblattes.) Das Ausland und in erster Linie Nordamerika hat seine Offerten bedeutend ermäßigt und die Kaufkraft am hiesigen Markt war gering.

Berlin, 31. März. [Sonstiger Bericht.] (Fernsprech-Privatbericht des Posener Tageblattes.) Auch heute war die Tendenz bei ruhigem Geschäft fest, da die große Geldflüssigkeit in der Eisenindustrie unterstützte. Montanwerte gewannen auf Dedungen zum Teil mehr als 1 Prozent.

Berliner Nachbörse: Deutsche Bank 264,00, Gelsenkirchen 195 1/2, Kanada Pacific 211 1/2, Harja Dampfschiffahrt 283 1/2, Deutsch-Luxemburger Bergwerk 132 1/2, Vöhrer 240,00. - Tendenz: fest.

Deutsch-Luxemburger (alt.) 132,75, Feldmühle Cellulose 163 exkl. 12 Prozent.

Hamburg, 31. März. (Salpeterbericht.) Solo 10,10 Markt Mai 9,75 Markt. Febr.-März 1915 10,17 1/2 Markt. ab Schiffsieferungs-frei in das vom Käufer längsweits zu legenden Fahrzeug oder nach Wahl des Verkäufers frei auf den Kai oder vom Lager frei auf die Schale dafelbst. Wagonfrei 7 1/2, Piennige pro Zentner höher. - Tendenz: ruhig.

London, 31. März. (Zuckerbericht.) 88 prozentiger Rübenzucker 9 1/2, Wert, ruhig. 96 proz. Javazucker prompt 9,9 nominell. Tendenz: ruhig. - Wetter: schön.

Meteorologische Beobachtungen in Posen.

Table with 5 columns: Datum und Stunde, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur. Data for March 30 and 31.

Grenztemperaturen der letzten 24 Stunden, abgelesen 7 Uhr morgens am 31. März 1914: 30. März Wärme-Maximum: + 6,8° Cels. 31. Wärme-Minimum: - 1,5°

Tageskalender für Mittwoch, den 1. April.

Theater: Stadtheater. Nachmittags 4 Uhr: „Der Raub der Sabinerinnen“. Abends 8 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Sonstige Veranstaltungen: Zoologischer Garten. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Großes Militärkonzert. Lamberts Großer Festsaal. Abends 8 1/2 Uhr: Bismarck-Kommers. Eintrittsgeld 40 Pf. Wiener Café. Nachmittags und abends: Konzert. Alt-Posen, Vergnügungspalast. Abends 8 Uhr: Großes März-Programm. Abends 11 1/2 Uhr: Palais de danse. Café Bristol. Täglich Konzert. Ca e Central. Petriplatz 2. Täglich Künstlerkonzert.

Advertisement for Continental Pneumatik tires. Features the text 'Uebergrossen' and 'Continental Pneumatik' with a logo of a horse.

Advertisement for Henkel's Bleich-Soda. Text: 'Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.'

Legal notice regarding Zwangsversteigerung (forced auction) of a property in Chwalizew I.

Advertisement for Weber's Carlsbader Kaffeegetränk. Includes an illustration of people at a table and text: 'Die Verlobung beim Kaffee. Mein Herz hast Du durch den köstlichen Kaffee erobert...'.

Amtl. Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Bei einem Pferde des Landrats Steimer hier selbst (Stall: Ecke Herjewall und Magazinstraße) ist die Brusteuche amtstierärztlich festgestellt worden. Posen, den 27. März 1914. Der Königliche Polizei-Präsident. v. d. Anesebed.

Bekanntmachung. Unter den Schweinen der Arbeiterfrau Krowka - Hellmannstraße 46 - und der Zimmermannsrau Banach - Hellmannstraße 23 - ist die Schweinepest ausgebrochen. Posen, den 28. März 1914. Der Königliche Polizei-Präsident. v. d. Anesebed.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 74 eingetragenen Genossenschaft Deutsche Molkereigenossenschaft Zellberg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Zellberg folgendes eingetragen worden: [4896]

An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Reimnitz ist der Landwirt Wilhelm Hüffe aus Wojnowo in den Vorstand gewählt. Gnesen, den 25. März 1914. Königl. Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 65 eingetragenen Genossenschaft Kartoffel-Trocknungsanlage, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Hohenan folgendes eingetragen worden: [4897]

Durch Generalversammlung beschluß vom 20. März 1914 ist § 24 des Statuts Abs. 1 hinsichtlich der Höhe des Geschäftsanteils geändert worden. Das Aufsichtsratsmitglied Landwirt Wilhelm Breitmeyer in Johannesruh ist zum Stellvertreter des behinderten Vorstandsmitgliedes Hermann Krämer in Hohenan durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 20. März 1914 gewählt worden. [4895] Gnesen, den 22. März 1914. Königl. Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist zu Nr. 10 bezüglich der Ein- und Verkaufsgenossenschaft Gomarzewo, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht folgendes eingetragen worden: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Februar 1914 aufgelöst. Die Liquidatoren sind Eduard Heipel, Friedrich Rippe, Anton Hanfing. [489] Der Generalversammlungsbeschluß befindet sich Blatt 77 der Registerakten. Schroda, den 24. März 1914. Königl. Amtsgericht.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Roman Starzewski und dessen Ehefrau Anastasia geb. Plezewska in Tremessen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Erklärung der in § 14 Abs. 1 Nr. 1 des Konkursgesetzes vom 18. April 1914, vom 17. April 1914, vormittags 9 Uhr, im Zimmer 16, des ersten Stockes im Amtsgericht in Posen, den 21. März 1914. Tremessen, den 21. März 1914. Königl. Amtsgericht.

In unser Handelsregister A ist: am 20. März 1914 bei Nr. 53 - S. Delsner, Kurnik - und bei Nr. 10 - Louis Kunz, Schrimm - und am 25. März 1914 bei Nr. 92 - E. Haenisch, Schrimm - eingetragen worden: [3235a] Die Firma ist erloschen. Schrimm, den 25. März 1914. Königl. Amtsgericht.

Über das Vermögen des verstorbenen Hotelwärters Gustav Kägber in Rawitsch ist heute am 24. März 1914, nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Albert Trippensee in Rawitsch. Anmeldefrist bis zum 25. April 1914. Erste Gläubigerversammlung am 17. April 1914, vormittags 9 Uhr und allgemeiner Prüfungstermin am 14. Mai 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 16. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. April 1914. [3234a] Rawitsch, den 24. März 1914. Königl. Amtsgericht.

Bestimmungen für die Bewerbung um Leistungen - Arbeiten und Lieferungen - für Garnisonbauten liegen im diesseitigen Geschäftszimmer und in den Geschäftszimmern der Militär-Bauämter zur Einsicht aus. können auch dafelbst gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden. Garnisonverwaltung Posen.

Bekanntmachung. In unser Genossenschaftsregister ist bei Nr. 1 Bank Ludomy w Krobi, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht eingetragen worden, daß die §§ 16 (bezt. Wahl der Vorstandsmitglieder) und 28 (bezt. Wahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. dessen Stellvertreter) der Statuten durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Februar 1914 abgeändert worden sind, und der Bautechniker Jan Ruskowal in Kröben als Vorstandsmitglied gewählt ist. Gostyn, den 22. März 1914. Königl. Amtsgericht.

Die Steinsetzearbeiten für die Chauffierung der Hofmeisterstraße sollen vergeben werden. Angebote hierauf sind bis Mittwoch, den 8. April d. J., vormittags 10 Uhr im Bureau IIIa des Rathhauses abzugeben. Bedingungen und Angebotsentwürfe können von genannter Dienststelle bezogen werden. [161 b] Posen, den 27. März 1914. Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Junge Buchfäule des verehelichten westfälischen Land-schweines, gesund u. kräftig, in Weibebetrieb aufgezogen, verkauft [1163b] Dom. Geheimno 6. Pinne.

Zwangsversteigerung. Mittwoch, den 1. April, mittags 12 Uhr werde ich in der 1. Kammer, Kanalstr. 11/12 50 Hängelampen, dafelbst nachmittags 2 Uhr 1 Kleideschrank, 2 Sessel, 3 Bilder, 1 Spiegel, 1 Tisch öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Bork Gerichtsvollzieher in Posen. Wohnungen. Elegante möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, elektrisches Licht, Bad, per 1. 4. 14. zu vermieten. Mühlenstr. 17 links.

Geldstrafe 14 (an der Kollendorferstraße) ist in der 3. Etage eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zentralheizung sofort oder später zu vermieten.

(Nachdruck verboten.)

Bismarck in der Dichtung.

In einem seiner Romane läßt Fritz Anders einen modernen Theologen „die wunderbarste Gabe der Prophezie“ erklären.

Es ist in der Tat wunderbar, wie scharf und klar die politische Lyrik seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Lösung der deutschen Frage vorausgesehen hat.

„Doch die Helmen sind geschieden, Die Vergangenheit ist tot! Seele von des Grabes Frieden Wende dich zum Morgenrot.

Schon vor dem tollen Jahre, das die große Frage der Zeit durch Reden und Majoritätsbeschlüsse entscheiden zu können glaubte, entstand dann Geibels prophetisches Sonett:

Zum Himmel bete, wer da beten kann, Und wer nicht aufwärts blickt nach einem Orte, Der sag's dem Sturm, daß er von Ort zu Orte

Wie in einem Direrischen Dolschmitt, scharf umrissen tritt das Bild dieses Mannes, den die Zeit brauchte, in dem Gedichte A. G. Fisches uns entgegen.

„Tritt aus der Führer wildem Ranken Kein so antiker ganzer Mann, Der den unsterblichen Gedanken

Wäre die Entstehungszeit dieses Gedichtes nicht geschichtlich beglaubigt, man würde wahrlich versucht sein, es für ein späteres Zeugnis der „rückwärts gemendeten Prophezie“ nach der Art der Lehniischen Weisung zu halten.

Die Zeit der Erfüllung brach an „Erst verspottet, dann beschmet, vielgeschmäht in allen Landen“ ging Bismarck unbeirr seinen Weg, durch den Nebel der liberalen Phrasen hindurch erkennend und es ausgesprechend, daß nur Blut und Eisen die deutsche Frage entscheiden werde.

Emanuel Geibel freilich hatte schon ein halbes Menschenalter früher gepriesen die Schlacht als leht' Gericht Auf Leben und auf Tod.

Und als 1864 Preußen sich anschickte, die deutsche Schuld gegenüber dem verratenen Bruderstamm im meerumschlungenen Land zu jähnen, da dämmerte in vielen die Ahnung auf, daß der verhasste Mann am Steuer doch nicht so unrecht habe.

Auch weiter noch überzog Haß und Mißtrauen gegen den reaktionären Volksverächter, den noch im Juni 1866 der „Klabberabatsch“ auf die günstige Gelegenheit hinwies, auf den allgemeinen Wunsch einzugehen, zurückzutreten und so der populärste Mann zu werden.

„Noch ist“ schrieb Bismarck zurück, „was die Jugend erhoffte, nicht Wirklichkeit geworden. Mit der Gegenwart aber veröhnt es, wenn der auswählste Volksdichter in ihr die Zukunft geschildert vorschaut, der er Freiheit und Leben zu opfern stets bereit war.“

Die Abrechnung mit Napoleon nahte. 1868 schrieb Fritz Reuter als Begleitgedicht zu einem „Ruhnhahn“, der dem Bundeskanzler zu der Provinz Posen präsentiert wurde:

Au is vörbi sin Prahlen; Doch Franzmann prahl noch fett; Ten ward sid Einer helen, De Tahn taum Biten hett.

Wie oft ist seitdem in Blauddeutsch, von den Getreuen in jeder zumal, und in anderer Mundart Bismarcks Ruhm gesungen worden!

Ins oberbayerische Wirtshaus führt uns Karl Stieler. „Da hängt der Bismarck an der Wand. No, dem sein Bild kennt ma glei! Um den geht heunt die Streiterei“

„Tut's nit so aufbegehrn, Burben, Was besser ist — bös best ist g'wis, Daß er der Bismarck wor'n is.“ Aus der großen Zahl von Gedichten, die zum Preise Bismarcks in den Jahrzehnten von 1870 bis zu seiner Entlassung entstanden, ragt nach Form und Inhalt Paul Heybes Lied zum 70. Geburtstag Bismarcks hoch empor:

„Du gehst von Deinem Werke, Dein Werk geht nicht von Dir, Denn wo Du bist, ist Deutschland, Du warst, drum wurden wir. Was wir durch Dich geworden, Wir wissen's und die Welt — Was ohne Dich wir bleiben: Gott sei's anheim gestellt.“

Am 1. April 1895 jubelten die Deutschen in allen Landen — die Mehrheit des Deutschen Reichstages natürlich ausgenommen — dem Achtzigjährigen zu. Die studentische Jugend erhob zu ihm die Herzen und die Hände und zum ersten Male stieg durch die knospenden Baumkronen des Schlossparks von Friedrichsruh

„Der Thron und Reich umfriedet. Das Kaiserjährt geschmiedet, Stolz trug das Reichspanier, Bismarck, wir jauchzen Dir. Hurra! hurra! hurra!“

Am 1. April 1895 jubelten die Deutschen in allen Landen — die Mehrheit des Deutschen Reichstages natürlich ausgenommen — dem Achtzigjährigen zu. Die studentische Jugend erhob zu ihm die Herzen und die Hände und zum ersten Male stieg durch die knospenden Baumkronen des Schlossparks von Friedrichsruh

Drei Jahre gingen ins Land. Der Held sank ins Grab. Sagt's den Unwissenden, sagt es den Weisen, Reichen und Armen, Kindern und Greisen, Männern des Schwertes, Männern der Feder. Höre und wisse und fühle es jeder: Er ist dahin — tief unsre Not, Bismarck ist tot.

Theodor Fontane, dem wir die schönste Bismarck-Ballade „Jung Bismarck“ verdanken, und der später auf die spöttische Frage, „ob ihm in dieser Welt überhaupt noch was gefällt“, die Antwort erteilt hat:

„Sieber Freund, mir gefällt noch allerlei: Der alte Volkste, der alte Kaiser Und dann zu Pferd, eine Stunde später, Mit den gelben Streifen der „Halberstädter“, er hat damals, in ganz anderer Weise als Wilbenbruch, doch nicht minder erschütternd, seinem Schmerze in dem kleinen Gedicht „Als Bismarck liegen soll“ Ausdruck verliehen.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 31. März. Verhütung von Unfällen.

Der Eisenbahnminister hat in den jüngsten Tagen zur Verhütung von Unfällen die nachstehende Verfügung an die königlichen Eisenbahndirektionen erlassen:

Mehrere in letzter Zeit vorgekommene folgenschwere Unfälle, bei denen auf Bahnhöfen oder auf der freien Strecke tätige Arbeiter durch Hügel überfahren worden sind, geben mir Anlaß, die königlichen Eisenbahndirektionen erneut zu beauftragen, dafür zu sorgen, daß die maßgebenden Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften in allen ihren Teilen von dem Personal sorgfältig beachtet werden.

Militärische Personalien. Major Ude vom Inf.-Regt. Nr. 80 ist zum Stabe des Inf.-Regts. Nr. 88 und Leutnant Kaernbach vom Feldart.-Regt. Nr. 37 in das Feldart.-Regt. Nr. 56 versetzt worden.

Schulpersonalien. Der Seminarlehrer Krefft aus Frauendorf ist zum 1. April an das katholische Seminar in Bromberg versetzt und der Präparandenlehrer Klingensporn von Bromberg zum 1. April an die Volksschule in Miloslow berufen worden.

Personalnachricht. Der Gewerbeinspektor Walter in Bromberg ist unter Ernennung zum königlichen Gewerbeinspektor mit der Verwaltung einer eintätmäßigen Stelle eines Gewerbeinspektors an das Gewerbeamt in Bromberg berufen worden.

Der Wasserstand der Warthe in Reudorf a. B. betrug am 30. März + 1.42 Meter.

Erpel, 29. März. Durch Feuer wurde gestern in der Nacht das Wohnhaus des Eigentümers Sachz in Bergthal vollständig eingeeäschert. Nur mit Mühe gelang es, keine aus vielen kleinen Kindern bestehende Familie dem verheerenden Element zu entreißen.

Bromberg, 30. März. Ein Einbruchdiebstahl wurde gestern nacht im Hause Wilhelmstraße 44 verübt. Gestohlen wurden einige alte Kleidungsstücke. Am Tatorte wurde die Anstaltskleidung eines Buchhändlers gefunden. Es wird angenommen, daß die Täter die aus der Strafanstalt zu Crone a. Br. entwichenen Gefangenen Paul Gadyt und Franz Stajcha sind.

Neue Gesundheit, Neue Kräfte, Neues Blut, Neue Nerven

erlangt man neues Leben und Kräfte zu geben, gestärkte Nerven und normale Blut. Leciferrin ist unentbehrlich, wo schwere Krankheiten geschwächt, um die verlorenen Kräfte wieder zu ersetzen und zugleich den Körper widerstandsfähiger zu machen.

Leciferrin auch in Tabletten, ebenso wirksam wie das in Flaschen, sehr bequem zu nehmen, in Gläschen à Mk. 2.50, zu haben in Apotheken; man achte auf den Namen „LECIFERRIN“ und weise Ersatzpräparate zurück. Sicher zu haben von: Rothe Apotheke. — Grüne Apotheke. — Aesculap-Apotheke. — Goldene Löwen-Apotheke in Posen.

Würzburger Bürgerbräu

Erstklassige bayrische Biere
empfiehlt

Generalvertretung:

A. Gerstenkorn

Brauerei Kobylepole-Posen
Telephon 3192.

Spezial-Ausschank für Posen:

Hotel Altes Deutsches Haus, St. Martinstr. 45
Inh.: Hugo Deimert.

Vertretung für Gnesen:

Th. Josephsohn, Biergrosshandlung.

Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers der
Firma Carl Lange, Berliner Str. 10.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Räumung
des Ladens in kürzester Zeit werden sämt-
liche vorhandenen Waren, bestehend aus:

**Kronen, Ampeln, Lampen, Glas- und
Porzellan - Luxusgegenständen usw.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Die fast, neue Laden- und Kontor-Einrichtung
ist ebenfalls preiswert zu verkaufen. [4790]

Südamerika

mit den neuen Doppelschrauben-Postdampfern des
Norddeutschen Lloyd

Regelmäßige Verbindungen
nach allen übrigen Weltteilen

Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen

Posen: Kehlstedtsche Buchhdlg. Inh. Curt Goettger,
Wilhelmplatz 1, [102 b]
Berlin NW 40: S. Montanus, Invalidenstr. 93.

Institut Traub Einj. — Führ.
Brim. — Abitur.
Frankfurt a. O. 22. Damen. — Prof.



Wilhelmstraße 5, Hof parterre
neben der Hauptpost.

Obstbäume

in bewährt. Sorten Halb- u. Hoch-
Stämme, à 1,2 u. 1,60, 10 St. 11-
15 Mk. Auf Zwergunterf. vered.
Halbtrag. Apfel- u. Birnenbüsche
Spaliere u. Pyramiden, à 1,50
bis 3,50 Mk. Schattenschirmen-
pal., best. reichtr. Einlen-Stiriche.
1,50 bis 3 Mk. Pfirsichpal., in
best. frühreif. Sort., 2-3 Mk.
Büschel, hart. 1,50 Sort. 1,50 Mk.
Johannis- und Stachelbeer-
Bäumchen! 1,25-1,50, 10 St.
11-14 Mk., desgl. Sträucher
10 St. 3,50 u. 5,50 Mk. Himbeer-
pflanzen, reichtr., 10 St. 1,50 Mk.
Erdbeerpfl., in größt. erprobt.
Sort., starke Pflanz., 100 Stück
3 Mk. Ahornarber, echt. Bick.
10 St. 3 Mk. Schönblüh. Fle-
ckenr. u. Dedst., 10 St. 3,50
bis 5 Mk., 100 Stück 30-40 Mk.
Vered. Flieder mit Blütenknopf.
1-2,50 Mk. Mandelbäumch.,
Schneeball, Rosdorn, Blut-
buche, Pfutzhorn, Blutbuche,
Goldbeiche 1,50-2,50 Mk.
Alleebäume in versch. Stärk.
und Art.
Hosenbäumchen mit oder ohne
Ballen.
in best. Sort., 1,50, 10 St. 14 Mk.
Trauerrosen 2,50 Mk., Nieder-
reichl. Rosen 10 St. 3,50 Mk.

Kletterrosen,

Immerblüh. Rambler 0,60
bis 1 Mk.

Schlingpflanzen:

Wild. Wein 10 St. 3-4 Mk.,
Pfeifenstr. 1, 0-2 Mk., Blaubl.
Glycine, f. hart 2 Mk. Clematis
in Farb. mit feil. Ballen 1,50 Mk.
Trauerrosen-Almea u. Car-
aganen 2-3 Mk. Ballenpflanzen,
Pflanzl. u. a. Koniferen,
Rhododendron, Ma-
ren, Gedenkpflanzen u. a.
a. Anfrage. (1164b)

Botanischer Garten,

Kirchberg i. Schlef.
A. Heens.

Rosen, Rosen

niedrige 12 Stk. für 3,00 Mk.,
hohe à Stk. 1-1,50 Mk.,
empfiehlt in vielen herrl. Sorten

B. Kahl, Rosenschule,

Dissa i. P.

Norge-Salpeter

in Waggonladungen u. kleineren
Posten zur sofortigen Verladung
ab Posen offeriert billigst

Gebr. Lemin, Posen O 1,

Fernsprecher 4261.

Residenz-Drogerie

Eitel Luitjens
Glogauer Str. 98. Tel. 1424.
Drogen, Chemikalien, Farben, Par-
fümerien, Seifen, sämtliche Haus-
haltartikel, Mineralwässer,
Chirurg. Artikel u. Verband-
stoffe.

Die Damenkonfektionsfirma

Maison de Paris

Theaterstrasse 5 Telephone 1830

welche in diesem Jahre ihr 25jähriges Bestehen feiert, empfiehlt zu mässigen Preisen

Reisekostüme, Promenaden-, Besuchs- und Balloiletten

vom einfachsten bis zum vornehmsten Genre, nach den gewähltesten Pariser und
Wiener Original-Modellen.

Ziehung bestimmt am 3. und 4. April
Naturschutzpark-
Geldlotterie Haupt-
treffer **100 000** Mk.
Lose à **3,50** Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt
und versendet prompt und diskret
Lotteriebanc R. Arndt, Breslau 5
Neue Schweidnitzer Straße 2

Die Spezial-Handlung
Paul Wolff
Wilhelmplatz 3
unterhält grosses Lager in
photographisch. Apparaten
und in
sämtlichen Bedarfsartikeln.
Sie erhalten dort bereitwilligst alle
Ratschläge und Auskünfte.

Ich wohne vom 2. April d. J. nicht
mehr Friedenstr. 1¹, sondern
Glogauer Straße 100¹,
(gegenüber dem Botanischen Garten).
Dr. Weiche, Arzt.

Schreibmaschinen, Kollegmappen
Reisszeuge, Reissoretter
Tuschkasien,
Schreibhefte für alle Schulen
Richard Schubert,
Papierhandlung u. Buchbinderei,
Posen, St. Martinstrasse 50,
Ecke Bismarckstrasse. [172b]

1000 Zentner
Futtermöhren,
à Str. 65 Pf., verkauft [1846]
G. Tschahne R. ch., Wenzig.
Telephon 6.

An- und Verkäufe.
Gutsverkauf.
Ein ca. 500 Morgen großes Gut
in **Rafusen** (Kr. Doberpn) zu ver-
kaufen. Größt. Boden, eine Wind-
mühle, eine Wassermühle, großer
Obstgarten, 2 Wtn. von der Bahn-
station, starke massive Gebäude,
herrschaftl. Wohnhaus ganz neu.
Verkauf erfolgt wegen zu hohen
Alters des Besitzers. Alle näheren
Auskünfte erteilt [1809]
Kauimann G. Eidinger,
Gr. Rominten Str., Post u. Bahn.

**Bahn-Atelier
Carl Sommer**
Wilhelmplatz 5, Telephon 1024
prämiiert auf Fachausstellungen
nur mit golden. Medaillen.

Bin willens, meine [4891]
Landwirtschaft
100 Mg., mit totem und lebendem
Inventar krankheitshalber zu ver-
kaufen. Preis 21 000 Mk., 10 000 Mk.
Anzahlung. **G. Schulz,** Bärtschland
bei Reichholz, Kr. Weisternberg.
Verkaufe mein [4889]

Grundstück
102 Mg. gr., dav. ist 1 u. 2-Haft
Bod., dav. sind 9 Mg. Wald, 8 Mg.
Wiese, mäß. Geb., in feinst. tot u.
leb. Arb., Kirchdorf u. Marktleden.
Bahnhstation Dombrowken. Preis
38 000 Mk. Anzahl. 10-15 000 Mk.
R. Mendelst. Ribben.
Kreis Sensburg Dnpi

Einfamilienhaus Kirchbach
alle 1 a
zu vermieten oder zu verkaufen
[4904] **Coebell,** Kirchbachallee 1

Umzugshalber ein [4902]
Rußbaumbüfett
sofort zu verkaufen.
Engel, Karlstraße 37. pl.

Zwillings-Dampfmashine
200 PS. bis 250 PS., Patent Elmer
Ventilsteuerung, wüsch. gut aus-
zunühen, wegen Einbau einer här-
teren Dampfmashine sofort billig zu
verkaufen. Gest. Offerten unt. [4861]
an die Exped. d. Bl.

Protos'-Auto
821 P.S. tadellos erhalten, 6 Sitz-
komplett ausgestattet, M. 3500.
Sander & Brathuhn, Posen,
St. Martinstr. 37.

Aus meinerucht des deutschen
veredelten Landshweines mit Weide-
gang und ständiger Haltung im Freien,
habe ich einige 9 Monate alte
Eber,
welche im Freien geboren und auf-
gezogen sind, ad Station Glück-
hof abgegeben. [4865]

Dr. Erich Wallmann,
Kgl. Domänenpächter
Tannenrode bei Doruchow i. Posen.

Verbilligung und Verbesserung des Dreschbetriebes durch Satttdampf- und Patent- Heissdampf-Dreschsätze Wolf



Generalvertretung für die Provinz Posen:
Gebrüder Lesser Maschinenfabrik Posen

Landhaus
mit Stallung und Garten,
bequeme Bahnverbindung
mit Posen. Gas, Bade-
zimmer, preiswert sofort zu ver-
kaufen. Angebote unter B. G.
1421 an die Exped. d. Bl.

Verkaufe meine einfarb. grau-blau
Ulmer Dogge
Gandin, schlanke Figur, edel
gebaut, kräftig gesund, sehr
nachsam und anhänglich,
nicht blüßig, gestüßelstimm.
Alter 1 1/2 Jahr. Keine
Anfugenden. Tadellos-
Appell. Offerten unt. B. G.
1553 an die Exped. d. Bl. erb.

Wüschzücher.
Wer sein Kind lieb hat, setzt der
Kindermilch stets Wüschzücher bei. 4 Pfd.
1,00 Mk., bei aus der Drogerie von
Paul Wolff, Wilhelmplatz 5.

**Stammzüchtereier Der
großen deutschen Edel-
schweinezucht zu Schön-
feld, Station Konstadt,
Kr. Kreuzburg,
auf allen Ausstellungen
prämiiert,
empfiehlt
stklass. sprungfähige**

Zuchteber
deckfähige Sauen
und jüngere Zuchttiere,
3 Monate alte Sauen
55 Mk., Eber 60 Mk.
Haltung im Freien.

Nur noch bis Sonntag, den 6. April

Sonder-Verkaufstage zu Ausnahmepreisen

Aeusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Kristall-, Porzellan- und Luxuswaren

Besonders preiswerte Angebote in
Tafel-, Kaffee-, Waschservicen

Restbestände
zu und unter Einkaufspreisen

[1641

Louis Moebius, Bismarckstrasse 5.

Bekanntmachung

betreffend die Auslosung von 3% igen Posener Provinzialanleihscheinen.

Bei der am 28. Januar 1914 vorgenommenen Auslosung von 3% igen Posener Provinzialanleihscheinen für Zwecke des Provinzial-Hilfskassenfonds der I. Ausgabe des Privilegs vom 13. August 1895 sind zwecks Tilgung für das Jahr 1914 folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A Nr. 1115, 1198 und 1200 = 3 Stück zu 5000 M.	= 15000 M.
B Nr. 2641, 2650, 2675, 2783, 2853, 2877 und 2899 = 7 Stück zu 2000 M.	= 14000 M.
D Nr. 7492 = 1 Stück über 500 M.	= 500 M.
E Nr. 7182 und 7223 = 2 Stück zu 200 M.	= 400 M.
zusammen . . . 29900 M.	

Gemäß § 4 der dem Allerhöchsten Privileg vom 13. August 1895 angeschlossenen Bedingungen werden die vorausgeführten Provinzialanleihscheine hierdurch den Inhabern zur Einlösung am 1. Juli 1914 gekündigt.

Vom 1. Juli 1914 ab findet eine Verzinsung nicht mehr statt. Die Auszahlung des Nennwerts erfolgt gegen Rückgabe der in einer besonderen Nachweisung zusammenzustellenden Provinzialanleihscheine nebst den noch nicht fälligen Zinscheinen Reihe II Nr. 18 bis 20 und der Zinscheinanweisung durch die **Landeshauptkasse in Posen, Friedrichstraße Nr. 7**, sämtliche königlichen Kreisstellen der Provinz Posen und bei folgenden Einlösungsstellen:

- in Posen: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe und deren Depositenkasse (vorm. Heimann Saul),
- in Allenstein: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Allenstein, bei der Deutschen Bank, Kur- und Neumärkischen Ritter-schaftlichen Darlehnskasse,
- in Berlin: bei dem Bankhaus Delbrück Schickler & Co., bei dem Bankgeschäft F. W. Krause & Co., bei der Bank für Handel und Industrie, Deutschen Bank Filiale Bremen, dem Bankhaus Prinz & Marck jr., Schleischen Bankverein, Bankhaus E. Heimann,
- in Bromberg: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe, Zweigniederlassung Bromberg, bei dem Hessischen Bankverein,
- in Danzig: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Danzig,
- in Dresden: bei der Deutschen Bank Filiale Dresden,
- in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
- in Graudenz: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Graudenz,
- in Hamburg: bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg,
- in Königsberg i. Pr.: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Königsberg a. W.,
- in Landsberg a. W.: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Landsberg a. W., bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig,
- in Leipzig: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Memel,
- in Memel: bei der Deutschen Bank Filiale Memel,
- in München: bei der Deutschen Bank Filiale München,
- in Nürnberg: bei der Deutschen Bank Filiale Nürnberg,
- in Stolp i. Pom.: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Stolp i. Pom.,
- in Thorn: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Thorn,
- in Tilsit: bei der Ostbank für Handel und Gewerbe Zweigniederlassung Tilsit.

Vordrucke zu den Nachweisungen verabsolgen die Landeshauptkasse in Posen, die königlichen Kreisstellen der Provinz und die vorgedachten Einlösungsstellen unentgeltlich. Am Schlusse der Nachweisung ist der Empfang des Nennwerts der Anleihscheine anzuerkennen. Der Betrag der etwa fehlenden Zinscheine wird vom Kapital in Abzug gebracht. Aus der vorjährigen Auslosung ist noch nicht zur Einlösung gelangt: der am 1. Juli 1913 fällig gewordene 3% ige Posener Provinzialanleihschein Buchstabe F Nr. 1723 über 100 M., abzuliefern mit Zinschein Nr. 16 bis 20. Posen, den 5. Februar 1914.

Der Landeshauptmann.

J. Noetel.

[1139b

Heimann'sche Vorbereitungs-Anstalt

Posen O 1, Kohleisstr. 22. Fernspr. 1961. Sprechst. tagl. 5-6 Uhr. f. die Einj.-Freiw., Primaner-, Abitur- u. Fähnrichsprüfungen, sowie z. Eintr. in jede Klasse ein. höh. Lehranstalt. Ostern u. Michaelis 1913 wieder glänz. Erfolge erzielt. Streng geregelt. Pensionat. Illustr. Progr. mit Nachw. d. Erfolge gratis u. franko.

Vorbereitungs-Kurse

für die Einj.-Freiw.-Prüfung durch erfahrenen Schulmann. Sehr gute Erfolge, auch bei der letzten Prüfung. Individuelle Behandlung. [4899

Näheres: Neue Gartenstraße 7, II. I.

Sprottau

(Niederschlesien).

Realprogymnasium.

Ziel: Einj.-Freiwill. Zeugnis.—Reife f. O II eines Realgymnasiums. Sexta: Latein. Quarta: Französisch. Unter-Tertia: Englisch.

Alumnat

für auswärtige Schüler unter persönl. Leitung des Direktors. Tägliche Arbeitsstunden; Wandern, Sport, Spiel und Gartenbau bei ständiger Überwachung.

Der Direktor
Dr. Langner.

Realgymnasium mit Alumnat Lüben i. Schles.

Im städtischen Alumnat finden noch einige Pensionäre Aufnahme. Regelm. Überw. d. häuslichen Schularb. durch 3 Inspektoren, zugleich Lehrer an der Anstalt. Sorgf. Pflege u. Erziehung. Neues Schul- u. Alumn.-Gebäude. Mäßige Pensionspreise. Prospekt durch den Magistrat. Ankunft erteilt Herr Direktor Dr. Caspari. [H 937

Wald- Land- erle- hungs- heim in herri- ge- sunder Lage.	Pädagogium Vorschule, Sexta-Sekunda inkl. aller Schulgattungen. Einjähriges Vorbereitung für die oberen Klassen.	Zobten a. Berge Bez. Breslau Sicherst. Förderung Zurückgebliebener Zeitersparnis! Streng geregeltes Internat u. Arbeits- stund. unter Aufs. des Direktors Dr. Scharla. Telephon 77.
---	---	---

Militär-Vorbereitungsanstalt für Fähnrichprüfung und Prima. Nimmt nur Föhnenjunker auf. Eigenes Haus, eigenes Lehrkollegium. 1911 bestanden 75. 1912: 98. 1913: 105. Berlin W57, Bülowstr. 103. Dr. P. Ulich.

Hirschbers (Riesen-gebirge) **Butters Vorbereitungsanstalt**
1. alle Militär- u. Schultexamina.
Gegr. 1892. Streng geregelt. Pensionat. Hunderte v. hervorrag. Erfolge. Winter-
Se m. 1213 bestand. 22 v. 23 Examinand. Michaelis 1913 alle Einjähr.
Er aptehl. I. Kreis. Große Zeitersparnis. Halbjähr. gymnas. u. reale Zöten.

Christl. Privat-Hospiz in Breslau,
Neue Tschirnstraße 25, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Haus mit feinem privaten Charakter.

Neu eröffnet!

20 Zimmer mit 33 Betten. Zimmer von 2,00—7,50 M.
Bornehmes Restaurant. Trinkgeldablösung. Elektr. Licht. Wäber im Hause.
Telephon Nr. 8408. [1165b

Ma-Co-Inhalator

D. R.-G.-M. Bestbewährt bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Asthma sowie Kehlkopf-, Rachen-, Bronchial-Katarrh usw.



Der Ma-Co-Inhalator verwandelt das zu inhalierende Medikament auf kaltem Wege in einen feinen Nebel, welcher in alle Atmungsorgane eindringt und heilend wirkt. Preis kompl. im Karton mit Druck-
gebläse u. Gebrauchsanweisung p. Stk. Mk. 4.50 ohne Porto u. Verpack.
Machowicz & Co., Breslau I
Universitätsplatz 10-11
Vertreter überall gesucht!

Zahn-Klinik

J. S. Koch

ehemaliger Assistent des Professors Dr. Theodor Bohosiewicz in Lemberg und Volontär des K. K. Universitäts-Zahn-Ambulatorium zu Lemberg.
Posen O 1 — Schulstrasse 13, I. Etage — Ecke Petriplatz.
Sprechstunden vorm. von 9-12 und nachm. von 2-9, an Sonn- und Feiertagen vorm. von 9-1.

D. Goldberg * Posen

Papierhandlung * Buch- und Steindruckerei

Erstklassige
Schreibmaschinen
Moderne Büromöbel
Diversifaltigungs-Apparate
Karten-Registrierung
Copiermaschinen

Stets Neuheiten in Schreib-Requisiten.

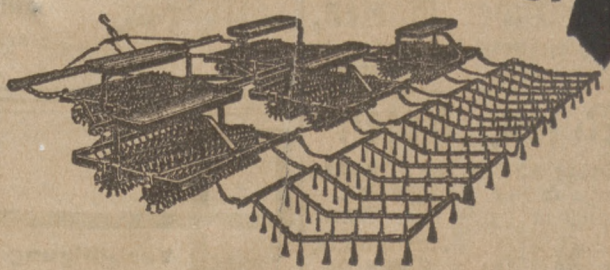
Wünschen Sie

Ihre Garderobe stets in Ordnung und gut aufgebügelt zu haben, so abonnieren Sie bei der Firma

Immer Elegant

Reinigungs-, Reparatur- und Aufbügelungs-Anstalt
Posen, Breslauer Strasse 20, am Petriplatz.
Fernruf 4126. Fernruf 4126.
Bitte verlangen Sie Preisliste.

Original Zehetmayr'sche Walzenegge



Unentbehrlich für die Frühjahrsbestellung!
Verhütet Verkrusten und Ausrocknen des Bodens.

Man achte auf die spiralförmige Anordnung der Zinken auf den Walzen! Diese verhindert ein gleichzeitiges Austreten der Zinken einer Reihe, wodurch ein Ausreißen von Pflanzen durch Ausbrechen des Bodens verhindert wird. Dieser Anordnung ist nur der Original Zehetmayr'schen Walzenegge eigen, da dieser gesetzlich geschützt.

Glänzend in der Praxis bewährt!
Hervorragende Gutachten! Sofort ab Lager lieferbar.

Max Kuhl, Posen

Eisengiesserei, Maschinenfabrik u. Kesselschmiede.

Gesunde Saat.

Böhms Erfolg, Passia, Wohlmann 34, Wohlmann, Topas, Besta, Wioniana.
Topinambur Str. 200 M., Helianthi 1000 M. 6. 100 M. 1.
Beste Sortierung, in billigt berechneten Kombierten Säcken oder von 10 Zentnern an in franko eingepackten Füllsäcken.
Herrschaft Welna, Post und Bahn Barkowo.

Ein Soldatengruß an die Manen Bismarcks.

Von Generalmajor a. D. Hans von Gersdorff.

Der 1. April, der uns Bismarck schenkte steht vor der Tür. Besonderen Grund hat der Soldat, des großen Deutschen zu gedenken, sich ein Beispiel zu nehmen an Otto von Bismarck, der sein Offiziergefühl für das Beste hielt, was sein Innerstes befehlte. Bismarck und tapfer sein ist eins. Tapfer war der jugendliche Bismarck, als er seinem Reitknecht das Leben rettete; tapfer war Bismarck, als er in Babelsberg für seinen königlichen Herrn in die Besche sprang, um, wenn es sein sollte, freudig des englischen Stafford Schicksal zu teilen. Tapfer war Bismarck inmitten der Schlacht von Königgrätz, als es den Minister gelüftete, sein Schwert wie ein einfacher Reitersmann in die Wagsgale des Kampfes zu werfen.

Maßvoll im Glück, aufrecht im Ungemach, königstreu und deutsch für dasselbe haltend, gottesfürchtig und gottvertrauensvoll: „Wir Deutsch fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt“, so möge das Andenken Otto von Bismarcks in unseren Taten fortleben.

„In Frohsinn ist das Volk verbannt,
Das seinen Meistr je verkannt.“

Sokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 31. März.

Posener Verein junger Kaufleute.

Der Verein junger Kaufleute hielt gestern abend in seinen Klubräumen im alten Stadttheater seine stark besuchte ordentliche Mitgliederversammlung ab.

Der Vorsitzende, Kommerzienrat N. Hamburger, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt ist, den 70. Jahresbericht der Versammlung vorzulegen und sprach die Hoffnung aus, daß der Verein bei Vorlegung des 75. Jahresberichts mit gleicher Befriedigung auf große Erfolge zurückblicken könne, wie bisher. Er widmete dann den im Berichtsjahre verstorbenen Mitgliedern, dem Ehrenmitglied Hermann Meyer-Berlin, dem früheren Vorstandsmitglied Paul Hamburger-Posen, weiteren fünf ordentlichen und elf außerordentlichen Mitgliedern einen Nachruf. — Der gedrudt vorliegende

Jahresbericht

erwähnt, daß die außerordentlich großen Erfolge, die der Verein in seinem 70jährigen Bestehen zu verzeichnen hatte, ihm ein Ansporn sein müssen, mit Eifer weiter zu arbeiten an dem Ausbau sozialer kaufmännischer Einrichtungen und seine ganze Kraft einzusetzen für die Förderung der Interessen des Handels. Der Verein hat in Gemeinschaft mit dem kaufmännischen Verein es durchgesetzt, daß bei den Urwahlen der Kaufmannsgerichte die Mitglieder aus den Reihen der Vereinsmitglieder ausnahmslos wiedergewählt wurden. Seine Bemühungen bei der Wahl der Mitglieder des Ausschusses und Vorstandes der gemeinsamen Orts-Frankenkasse Nr. 7 ist es gelungen, einen Wahlkampf zu vermeiden

und eine Liste aufzustellen, die den Wünschen aller beteiligten Kreise gerecht wurde. Die Bestrebungen, die Ausbildung des weiblichen kaufmännischen Nachwuchses durch Gründung einer Verkäuferinnenschule zu fördern, sind vom Verein tatkräftig unterstützt worden. Aktuelle Fragen, z. B. die Regierungsvorlage betr. Erweiterung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, die neue Regelung der Konkurrenzklause, Behr- und Einkommensteuer usw. sind im Verein erschöpfend behandelt worden. Im Januar 1913 konnten die neuen Gesellschaftsräume dem Verkehr übergeben werden. Der Besuch der einfach, aber behaglich ausgestatteten Räume war während des ganzen Jahres recht lebhaft. Die Aufführungen im Stadttheater für die Mitglieder des Vereins haben lebhaftes Interesse in den beteiligten Kreisen hervorgerufen. Bei den ersten drei Veranstaltungen war das Theater ausverkauft. Dieser Erfolg hat den Verein veranlaßt, mit dem Direktor des Stadttheaters drei weitere Aufführungen abzuschließen. Der Verein veranstaltete im Berichtsjahre 14 Vortragabend und 8 Konzerte, die großen Anhang fanden. Die Stellenvermittlung war auch im vergangenen Jahre bemüht, den Ansprüchen, die an sie gestellt wurden, zu genügen. Der Krankenpflege wurde ganz besondere Beachtung gewidmet, und es wurden dafür 617 M. verausgabt. Die Bücherei ist im Berichtsjahre einer gründlichen Durchsicht unterzogen worden. Der Bücherbestand umfaßt 4000 Bände. Die Bücherei wurde immer stärker in Anspruch genommen. Das Erziehungsheim und die Erziehungsarbeit an dem jungen Nachwuchs hat eine erfreuliche Entwicklung gezeigt. Die Mitgliederzahl stieg im Berichtsjahre von 1136 auf 1156; davon sind ordentliche Mitglieder 456, außerordentliche 700. Die Einnahmen betrugen 34 959,15 M., die Ausgaben 34 872,90 M., so daß ein Bestand von 86,25 M. verbleibt. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 127 888,26 M.

In der Besprechung des Jahresberichts wurde von allen Nebnern dem Vorstand der Dank ausgesprochen, daß er Gelegenheit gab, anregende und erläuternde Vorträge zu hören, die hauptsächlich das kaufmännische Gebiet betrafen, und daß er in künftiger, belehrender und bildender Hinsicht für hervorragende Veranstaltungen gesorgt hat. Der Ausbau der Stellenvermittlung wurde dringend empfohlen. In den Ausschuh zur Rechnungsprüfung wurden gewählt die Herren: Simon, Hugo Kantorowicz, Berthold Brandt, Schönlaund und Georg Wsch. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Herren Ludwig Bleistein, Leo Calvary, Kommerzienrat Hamburger und Arnold Krah auf 4 Jahre. Für das nach Berlin verzogene Vorstandsmitglied Kareski wurde auf ein Jahr mit 78 Stimmen William Lehner gewählt. Bei dem letzten Punkt der Tagesordnung, Anträge, rügte Kaufmann Wollheim die zutage getretenen Unzulänglichkeiten bei der Ausgabe der Eintrittskarten zu den Veranstaltungen des Vereins. Die ausgebehnte Debatte hatte das Ergebnis, daß der bisherige Modus, als der zurzeit beste, vorläufig beibehalten werden soll. Im weiteren Verlauf der Aussprache wurde eine Reihe Wünsche vorgetragen. Herr Wollheim trat dafür ein, daß der Akademieaal angeht der schlechten Akustik zu Vorträgen nicht mehr gewählt werde. Herr Bukofzer wünschte, daß die Tür des Vereinshauses am Mittwoch, Sonnabend und Sonntag auch nach 10 Uhr abends offen gehalten werde. Herr Friedländer bat, dafür zu sorgen, daß die Lesel- und Spielräume streng voneinander getrennt werden. Nachdem noch Herr Wollheim einen Vorschlag unterbreitet hatte, zur würdigen Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins einen Rücklagefonds schon jetzt zu begründen, und dem Vorstande für seine verdienstvolle Tätigkeit den Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht hatte, wurde die Sitzung geschlossen.

p. Anzeichnung eines Schutzmannes. Der Schutzmann Frey vom 8. Politzel-Regiment hat für sein entschlossenes und tatkräftiges Verhalten beim Aufhalten eines durchgehenden Gespannes vom Regierungspräsidenten als Anerkennung eine Prämie von 30 M. erhalten.

3 Neues von der Eisenbahn. Wie wir hören, beabsichtigt die Eisenbahndirektion demnächst eine eigenartige Neuerung einzuführen, die scheinbar eine fühlbare Lücke in der Annehmlichkeit des Reisens ausfüllen dürfte.

Es hat sich eine Gesellschaft gebildet mit dem Titel „Zieg“ (Internationale Trink- und Gießgesellschaft m. b. H. „Zirpa“), die die Konzession nachgesucht in einigen Eil- und Personenzügen, die bekanntlich keine Speisewagen führen, Automaten anzubringen, denen man gegen Einwurf von 10 Pf. ein kleines Bäckchen oder Kotelett usw., einen Liter Milch oder andere alkoholfreie Getränke entnehmen kann. Diese Einrichtung, ähnlich der der bekannten Automaten-Restaurants, soll dazu dienen Reisenden, die eine längere Fahrt vorhaben, die Möglichkeit zu geben sich auf billige Weise leicht zu stärken. Um den Reisenden das Ausfinden dieser Natural-Abteile zu erleichtern, werden diese mit einer passenden Aufschrift äußerlich kenntlich gemacht. Man wird also in Zukunft neben den Abteilen für Raucher, Nichtraucher, Frauen usw. auch solche für Trinker und Esser finden.

p. Brustseuche. Unter dem Pferdebestande der 2. Eskadron Regiments Königsjäger zu Pferde Nr. 1 ist die Brustseuche erloschen.

p. Verkehrsstörung. In der Gr. Gerberstraße am Reichplatz entstand gestern nachmittag gegen 8 Uhr für die Straßenbahn eine Verkehrsstörung von etwa 20 Minuten dadurch, daß ein mit Lang-eisen beladener Wagen an der Einfahrt zum Bauplatz Gr. Gerberstraße 25 stecken blieb und das Eisen abgeladen werden mußte.

p. Prügelei zwischen Kellnern. In einem Lokal in der Breslauer Straße entstand heute früh gegen 3 Uhr zwischen mehreren Kellnern eine Schlägerei, in deren Verlauf ein Kellner von seinen Kollegen mit Häufen und Stühlen bearbeitet wurde, so daß er im Gesicht und am Kopfe Verletzungen davontrug.

p. Festgenommen wurden: drei Obdachlose, zwei Bettler, ein Betrunkener, ein Stellmacher wegen fortgesetzten Lärmens.

Besitzwechsel in der Ostmark.

* **Gzarnikau, 30. März.** Apothekenbesitzer Dr. Fr. Seele verkaufte seine Apotheke inkl. Privileg und Grundst. in dem sich die Apotheke befindet, für 290 000 Mark an den Apotheker Adolf Rodrauer aus Berlin. Die Übernahme erfolgt am 1. April. Der 25 Jahre alte Dr. Seele bezieht das Gehalt neben der Apotheke am Markt.

Schluß des redaktionellen Teiles.

Harnröhren leidende verwendet gegen frischen und veralteten Ausfluß das neue Mittel „EUGERON“ (Naphth., Benz. je 11, Kreosöl, Phen. je 0,4. Tann. 2, Anthr. 0,8, Sant. Cop. je 0,20, Sulf. 15). Keine Aenderung der Lebensweise. Die hervorragende Wirksamkeit des „EUGERON“ gestattet uns, folgende Garantie zu geben: Wir zahlen, falls keine Heilung erfolgt, selbst bei ältesten Leiden, gegen ärztliches Attest, anstandslos den Kaufpreis von Mk. 6 zurück. Daher kein Risiko. Verlangen Sie ärztliches Gutachten. **Eugeron-Gesellschaft, Hamburg 39.**

Verkauf durch die Apotheken.

Versand: Posen, Rote Apotheke.

Bei **Katarrh, Bronchitis, Asthma** ist **Astmol-Asthma-Pulver** eindringlichst zu empfehlen, um rasche Beseitigung und Erholung zu erzielen.

Astmol (Stramon. 40, Grindel rob. 10, Bol. laric 10, Menthol 3, Kal. nitric. 20, Natr. nitric. 20) ist der Beseitigung aller Asthmatischer. Preis **M. 2.50**, in Apotheken. **Hauptdepot: Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.** (202)

(S) Frankstadt, 30. März. Gestern nachmittag fand eine Schlußfeier im Sonntagsheim für Lehrlinge usw. im Saale der landwirtschaftlichen Winterschule statt.

dt. Vissa i. P., 30. März. Der Kreisriegerverband hielt gestern in Ritsches Hotel seine Vertreterversammlung ab.

* Schildberg, 27. März. Am vergangenen Donnerstag fand an der städtischen höheren Schule unter dem Vorsitz des Gymnasialdirektors Dr. Klinko von Piotrowo die mündliche Abgangsprüfung statt.

Neues vom Tage.

Berlin, 31. März.

Einen entsetzlichen Tod fand der Eisengießer Julius Rosenbergs. Er war in der Geschloßfabrik von Sachmann in Hirsigwalde beschäftigt.

Der Wunsch des Selbstmörders. In einer Schenke am Teufelssee im Brunwald erschloß sich der 50 Jahre alte Kaufmann Samuel Portmann aus Schöneberg.

Auf der Strake vom Tode überrascht wurde in Charlottenburg eine Frau von etwa 45 Jahren, die ihrem Äußeren nach dem Arbeiterstande angehört zu haben scheint.

Selbstmord eines Schuhmanns. Montag nachmittags hat sich an dem Baden des Schlächtermeisters Bieweger in der Rückelstraße an Weizensee der Schuhmann Keller erschossen.

Selbstmord eines Bankiers. In einem Hildesheimer Hotel hat der 49 Jahre alte Leiter der im Jahre 1890 gegründeten Spar- und Darlehnsbank in Deynhausen, Bankier Emil Scheffer

Selbstmord begangen. Der Grund der Tat ist noch nicht aufgeklärt.

Verhaftung einer Mädchenhändlerin. Montag wurde in Nürnberg eine Mädchenhändlerin aus Leipzig am Bahnhof in dem Augenblick festgenommen, als sie drei stellungslöse Dienstmädchen mit der Bahn nach Leipzig bringen wollte.

Ein deutsches Segelschiff vermisst. Der Hamburger Segler „Bonn“, eine eiserne Bark von 1083 Register-tonnen, ist spurlos verschwunden.

Festnahme eines kroatischen Mädchenhändlers. In Tazebach (Salzburg) wurde ein Kroatie namens Dranzenovic verhaftet.

Schredestat eines Familienvaters. In Kojuchna (Bessarabien) zündete der Bauer Volkow sein Haus an.

Ein weiblicher Kriegsveteran. Der Chirurgenbesitzer für ehemalige Kriegsveteranen in Quincy im nordamerikanischen Staate Illinois hielt vor Studenten einen praktischen Kursus ab.

Humoristische Gekle.

* Verschnappt. Verteidiger (bei der Beratung): „Die Sache steht unter vielen Umständen recht schlecht für Sie... wissen Sie denn nicht einen einzigen Zeugen, der zu Ihren Gunsten auszusagen könnte?“

* Höfliche Einladung. Der junge Snob tritt an der Haltestelle an den Straßenbahnwagen und fragt herablassend den Schaffner: „Na, ist Ihre Arche Noah schon voll?“

* Nur Mut! Der schüchternere Verehrer: „Hat Ihr Herr Vater etwas gegen das Küssen?“ — Sie: „Ach weiß ich nicht. Soll ich ihm etwa sagen, daß Sie ihn küssen möchten?“

Mitteilungen des Posener Standesamtes.

Vom 31. März.

Sterbefälle.

Kaufmann Richard Trzetzki, 41 Jahre. Ehefrau Wanda Rajewska, geb. Wisniewska, 79 Jahre. Helene Reichowiat, 26 Tage. Schmiech Martin Zielinski, 65 Jahre. Bediener Kup-pinski, 6 Monate 23 Tage. Marianna Przychwarta, 4 Monate. Arbeiter Johann Augustyniak, 76 Jahre, Landwirt Gustav Bressel, 51 Jahre. Ehefrau Marianna Rajczak, geb. Bysial, 40 Jahre. Buchmacherin Marie Cierniak, 24 Jahre. Marian

Pieprzacki, 2 Jahre 3 Monate 11 Tage. Ehefrau Anna Reblisch, geb. Labitzke, 61 Jahre. Kanzleisekretär Johann Liebe, 61 Jahre. Kaufmann Georg Liebe, 48 Jahre. Ehefrau Martha Jahnert, geb. Michel, 38 Jahre. Leotabia Jurdzik, 5 Monate 16 Tage. Malermeister Roman Stworowski, 56 Jahre. Privatier Worens Zajoncki, 84 Jahre. Lech Kapczynski, 5 Monate 15 Tage. Sedwig Kasprzak, 7 Monate. Handlungsbevollmächtigter Kasimir Dymczynski, 20 Jahre. Fritz Jarecki, 3 Monate 13 Tage. Benedikt Krolewski, 1 Jahr 4 Monate 11 Tage.

Leitung: E. Ginschel.

Verantwortlich: für den politischen Teil und die polnischen Nachrichten: Paul Schmidt; für das Feuilleton, den Handelsteil und den allgemeinen unpolitischen Teil: Karl Reed; für die Lokal- und Provinzialzeitung: A. Herbrechtsmeier; für den Anzeigenteil: E. Schrön. Rotationsdruck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt L.-G. Sämtlich in Posen.

Schluss des reaktionellen Teiles.

Geschäftliche Mitteilungen.

Im Café Bristol konzertiert vom 1. April ab eine neue Kapelle unter der Direktion des Herrn Carl von Blanc. Außerdem tritt vom Abend des 3. April ab täglich die jugendliche 15jährige Violin-Virtuosin Fräulein Sarasate auf. (Siehe Anzeige.)

Eine große Ueberraschung zu Ostern,

die überall sehr willkommen sein dürfte ist eine Flasche Sekt in der neuen Luxus-Packung, welche das Haus Kupferberg in diesem Jahre speziell für Oestern in den Handel gebracht hat.

Bei starkem Durstgefühl ist als Getränk besonders eine Zubereitung aus „Kupferberg“ zu empfehlen, die, mit Wasser, Milch oder Limonade hergestellert, erfrischend wirkt und dem durch das Fieber geschwächten Körper leicht verdauliche Nährstoffe zuführt.

Breisanzeige. In unserer heutigen Nr. ist eine Annonce Leciferrin enthalten. Wie viele Buchstaben braucht der Gelehrte zum Aufsetzen der Annonce? Antwort per Postkarte an: Valenus, chem. Industrie G. m. b. H., Frankfurt a. M., erbeten, mit Angabe der Zeitung, in welche Inserat gesehen und genaue Adresse, und erhalten 20 zuerst einkaufende Karten mit richtiger Lösung je nach Wunsch eine Flasche flüssiges Leciferrin oder eine Flasche Tabletten gratis und franco.

Die Kompliziertheit unserer Weltlage in ideeller und materieller, in sozialer und politischer Beziehung ist unlegbar, nimmt von Tag zu Tag zu. Je komplizierter aber die Weltlage wird, desto konzentrierter und geschlossener muß unser Denken, unser Handeln werden.

Pofener Tageblatt

Handelsblatt.

53. Jahrgang.

Pofen, den 31. März 1914, abends.

53. Jahrgang.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin 30. März.

a) Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Märkten und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm.

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers
Königsberg i. P.	—	150 1/2—151	—	146—153
Danzig	— 205	149—153	—	135—158
Thorn	—	—	—	—
Stettin*)	— 185	— 153	—	— 147
Pofen	183—189	145—149	B 152—160 F 133—135	148—150
Breslau	179—181	145—147	—	142—144
Berlin	188—193	156 1/2—157	—	149—179
Hamburg	194—196	155—157	—	155—165
Hannover	187	154	—	164

*) Feinster Weizen weit über Notiz.

Weizen:		30. 3.	30. 3.
Berlin 705 gr.	Mai	—	198.50
Newyork Red Winter Nr. 2	Juli	—	203.25
	Okto	106 1/2 Cts.	164.20
Chicago Northern 1 Spring	Mai	101 1/8 Cts.	156.70
	Juli	93 1/8 Cts.	143.60
London Red Winter Nr. 2	Juli	88 1/8 Cts.	136.65
Paris Lieferungsware	Mai	7 Sh. 3 d.	163.20
Oien-Pest Lieferungsware	März	26.30 Fres.	213.60
Wien-Ufa 925/1000 4% Weiz. einschl.	April	12.84 Kr.	218.45
Bordospesen			
Buenos-Aires Lieferungsware	Okto	111 Kop.	145.60
	Mai	9.00 ctvs. p.	160.20

Roggen:			
Berlin 712 gr.	Mai	—	182.25
	Juli	—	164.75
Odesa 925/1000 einschl. Bordospesen	Okto	84 Kop.	110.20
Hafers:			
Berlin 450 gr.	Mai	—	—
	Juli	—	158.25
Mais:			
Berlin Lieferungsware	Mai	—	—
Chicago Lieferungsware		68 3/4 Cts.	113.60
Buenos-Aires Lieferungsware	Juni	4.95 ctvs. p.	88.10

Rotterdam: Weizen: Redwinter II, sofort, — Mark.
 Hardwinter II, sofort, 217.50—220.00. Manitoba I sofort 222.50 M.
 II, sofort, 220.50 M. Argent. Baruffe 78 Kilogr. sofort 217.00 M.
 austral. sofort, 225.00 M. nordrussischer, 77/78 Kilogr. nach Muster,
 sofort, — Mark. Samara, 70 Kilogr. sofort, 216.50 Mark, 10/15
 Agr. — How Ufa, 9 Pud, 33/35 Kilogr. April-Mai 218.50, 10
 Pud 5, — M., Ruman., sofort, n. Mutz. 78/79 kg. 216.50 M.
 79/80 kg. sofort, — M., norddeutscher 78/79 kg. sofort, 195.00
 Mark. Roggen: nordd. 72/73, sofort, 165.50 M., Südruss. 9 Pud
 10/15 Agr. April-Mai 166.50 M. rumän. 72/73 Agr. sofort, —
 Mark. Futtergerste: Südrussische 59/60 Kilogr. sofort,
 123.50 August-September — M., Donau, 60/61 Kilogr. sofort,
 127.00. Hafers: Nordruss. 46/47 kg. Mai-Juni 167.00—168.00 M.
 47/48 kg. sofort, —, Catted, 38 Pfd., —, La Plata, 46/47 kg.
 sofort, 160.00 Mark, 48 Kilogr. sofort, — M. Mais: La Plata
 sofort, 142.50 Mark. Mai-Juni, 133.00 Mark. Donau, sofort,
 139.50 Novoretsk, sofort, — Odesa, sofort, — Mark.

Pofener Handelsberichte.

Pofen, 31. März. [Produktenbericht.] Bericht der Landwirtschaftlichen Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft. Weizen, guter, 189 Mark. Gelbweizen, guter, 187 Mark. Roggen, 123 Pfd. holl., gute trodene Dom-Ware, 169 Mark. Brauergerste, gut, 159 Mark, feinere Sorten über Notiz. Hafers, guter, 143 M. Tendenz: fest.

Pofen, 31. März. (Amtliche Preisnotierung der städtischen Markt-Kommission für den Pofener Frühmarkt.) Durchschnittspreis für je 100 Stgr.: Weizen, guter 18.40 Mark, mittlerer 16.50 Mark, geringer 15.00 Mark; Roggen, guter, 14.70 Mark, mittlerer 12.60 Mark, geringer 13.20 Mark; Gerste, gute 15.30 Mark, mittlere 14.10 Mark, geringe 12.90 Mark; Hafers, guter 14.80 Mark, mittlere 13.90 Mark, geringe 13.40 Mark.

Auswärtige Handelsberichte.

Berlin, 30. März. (Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 21.—30. März.) Der Getreidemarkt hat sich in der letzten Woche vielfach von der matten Haltung der vorangehenden Zeit etwas erholt und sowohl für greifbare Ware als auch für spätere Sichten bei Weizen, Hafers und besonders bei Roggen mehrfach eine Aufwärtsbewegung zu verzeichnen. Der Grund für diese Wendung lag in den verhältnismäßig geringen Verschiffungen aus den überseeischen Exportländern nach Europa, ferner in dem schwachen Angebot aus erster Hand infolge der Frühjahrsbestellung, sowie in der Besorgnis, daß für die Maiverbindlichkeiten nicht genügend kontraktliche Ware zur Verfügung stehen würde. Für Deutschland kam noch hinzu, daß die in der Hand des Handels und der Mühlen befindlichen Vorräte verhältnismäßig knapp waren und von den umliegenden Ländern die Nachfrage nach deutschem Getreide vielfach eine rege war. Die geringere Nachfrage von Frankreich nach deutschem Weizen ist durch die gestiegene Nachfrage in Böhmen zum großen Teil ausgeglichen. Das Ernte-Defizit der ungarisch-österreichischen Monarchie scheint noch größer zu sein, als die amtliche Erntestatistik nachgewiesen hat. Auch in letzter Woche sind aus Sachien und Schlesien größere Mengen Weizen nach Böhmen ausgeführt. Die Befestigung des Roggenmarktes ist vor allem der erheblichen Ausfuhr sowohl über die trodene Grenze nach Rußland als auch über See nach Belgien und den skandinavischen Ländern zu verdanken. Die Befürchtung, daß die Einfuhr von Getreidezöllen in Rußland jeden Augenblick erfolgen könne, hat auf die Ausfuhr nach Rußland belebend gewirkt. Auch Brauergerste und Hafers verkehrten in fester Haltung, während Futtergerste und Mais etwas matter lagen. Der Saatenstand ist sowohl im Auslande als in Deutschland auch in der letzten Woche allgemein günstig beurteilt.

Es stellten sich die Preise für inländisches Getreide am letzten Markttag in Mark für 1000 kg. wie folgt:

	Weizen	Roggen	Hafers
Königsberg	200 (—)	152 (—)	156 (— 2)
Danzig	189 (+ 1 1/2)	153 (+ 2)	156 (+ 1)
Stettin	185 (+ 3)	153 (+ 2)	147 (+ 1)
Pofen	189 (+ 5)	149 (+ 3)	150 (—)
Breslau	181 (—)	147 (+ 2)	144 (—)
Berlin	193 (—)	157 (+ 2)	179 (—)
Magdeburg	190 (— 1)	153 (—)	165 (—)
Halle	191 (—)	159 (+ 2)	172 (+ 2)
Leipzig	188 (—)	158 (+ 1)	166 (—)
Dresden	195 (+ 2)	153 (+ 1)	161 (—)
Rostock	183 (— 1)	150 (—)	— (—)
Hamburg	196 (—)	157 (+ 1)	165 (—)
Hannover	187 (— 1)	154 (+ 1)	164 (—)
Düsseldorf	195 (—)	156 (—)	175 (+ 3)
Böln	196 (+ 1)	156 (—)	167 (—)
Frankfurt a. M.	204 (+ 1 1/2)	164 (— 1)	170 (—)
Mannheim	207 1/2 (—)	165 (—)	182 1/2 (—)
Strasbourg	207 1/2 (—)	172 1/2 (—)	175 (—)
München	200 (—)	163 (—)	166 (—)

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Mai 198.25 (— 0.25), Juli — (—), Ofen-Pest April 218.45 (+ 4.25), Paris März 213.60 (— 2.45), Liverpool Mai 163.20 (—), Chicago Mai 143.60 (— 0.40). Roggen: Berlin April — (—), Mai 162.25 (+ 2.75). Hafers: Berlin April — (—), Mai — (—). Futtergerste: Südruss. frei Hamburg unverzollt schwimmend 112.00 (— 2.00), März 111.00 (— 1.50), Mais: Argentin. schwimmend 115.00 (—), April-Mai 104.50 (— 1.00), Donau, März, 108.00 (— 0.50), Odesa, sofort, — (—) M.

Berlin, 31. März. (Sämereien-Wochenbericht von F. und P. Wissinger, SO. 33, Köpenicker Straße Nr. 6a und 7.) Das Geschäft in Kleeke wurde durch Nachkäufe stark belebt, die auf sehr beschränkte Vorräte in östlicher Herkunft angewiesen waren und den Inhabern derselben weitere Preisvorteile verschafften. Die östlichen Qualitäten sind stark gesunken und deshalb gewann französische Kleeke an Bedeutung, er vermochte ebenfalls höhere Forderungen durchzusetzen, weil auch hierin die Handelslager nur noch klein sind. Weißklee und Schwedenklee blieben unverändert, für Wiesenansaat ist darin noch größerer Bedarf zu erwarten. Gelbklee und Wundklee räumten sich auch, das Angebot hierin ist nicht mehr bringend für feinere Sorten, wegen der zahlreichen geringen immer noch vergeblich Käufen. Der Bedarf von Luzerne aus der Provence war nicht

mehr in Ausklichpflanzen zu decken, es mühten auch mindere Saaten nunmehr für den noch großen Bedarf herangezogen werden. Von Gräsern gab Timothee in Amerika etwas nach, wogegen Agrostis in enthülster schwerer Saat nur in wenigen sehr teuren Posten angeboten wurde. Von nordischen Gräsern wurde Poa trivialis angeboten, wogegen Knaulgras in hochprozentiger Ware knapp und teuer wurde. Die bald zu erwartenden Neukaufe in Wiesengräsern dürften sich ohne Schwierigkeiten machen lassen. Die Knappheit in inländischer Seradella hat sich nunmehr auf Russland übertragen, man bleibt dort sehr fest und fordert erheblich mehr. Lupinen werden nur noch zeitgemäß oder nicht ganz rechtzeitig angeboten und man trägt mit dieser Ausdrucksweise nur den fast ausnahmslos bestehenden Verhältnissen Rechnung. Kleearten hatte weiter guten Abzug, die erhöhten Preise werden nunmehr antandlos bewilligt.

Klee Preise für Klee gelten durchweg für feidefreie Saaten: Rotklee, beste Sorte, aus Böhmen, Russland und Deutschland 90 00 bis 105,00 Mark, russische Bauernware — Mark, norditalienischer Klee, 66,00 bis 74,00 Mark, Gelbklee 29 bis 33 Mark, Weißklee fein bis hochfein, 85—120 Mark, Schwedenklee 65—76, Wund- oder Lannenklee 58—68, Incarnatklee 26—28 Mark, Luzerne, italienische, 60—65 Mark, Provencer 70—74 Mark, russische — Mark, Sandluzerne — Mark, Hornschotenklee 124—130 Mark, Sumpfschotenklee 160—180 Mark, Esparfette 18—22 Mark, engl. Rangras 17—20, ital. Rangras 19—22, franz. Rangras 48—56 Mark, Weierwoldisches Rangras 30 Mark, Kammergras 68—79, Timothee 28—33, Honiggras, gewöhnliches 19—25, enthülstes 44—48 Mark, Wiesenfuchschwanz 76—83 Mark, Wiesenripengras —, Poa compressa —, roter Schwingel —, hoher Wiesen-schwingel —, Fioringras —, enthülstes —, Knaulgras 48—55, Schafschwingel 44—48, Wiesen-schwingel —, Rohr-glanzgras 180,00 Mark, Buchweizen, filbergrauer, 14—15 Mark, Senf 21—24 Mark, Seradella, gewöhnlich, 13—14 Mark, besonders gereinigt, 14—15 Mark, Sandwiden —, Mark für 50 Kilogramm ab Berlin. — Widen, graue, 195—220 Mark, Peluschken 220—230 Mark, Lupinen, gelbe, 185—190 Mark, blaue, 165—175 Mark, Erbsen, grüne 245,00 Mark, gelbe, 250,00 Mark, Viktoria-Erbsen 280—300 Mark für 1000 Kilogr., Partität Berlin.

Danziger Viehmarkt.

Danzig, 31. März. Alles pro 100 Pfund Lebendgewicht. — **Auftrieb:** Rinder 194 Stück (darunter 54 Ochsen, 75 Bullen, 75 Kühe), Kalber 218 Stück, Schafe 174 Stück, Schweine 1776 Stück, Ziegen — Stück.

Rinder: A. Ochsen: a. Vollfl. ausgem. höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gegoz. hab. (ungejocht) 47 Mark, b) vollfleisch. ausgem. im Alter von 4—7 Jahren — Mark, c) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemäst. 40—44 Mark, d) mäßig genährte junge, gut gen. ältere 35—39 Mark, e) ger. genährte bis — Mark, B. Bullen: a) Vollfleisch, ausgem., höchsten Schlachtwerts 44—45 Mark, b) vollfleischige jüngere 40—43 Mark, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 35—39 Mark, d) gering genährte bis 33 Mark, — C. Färken und Kühe: a) vollfleisch. ausgem. Färken höchsten Schlachtwerts — Mark, b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren 36 bis 38 Mark, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färken 31—35 Mark, d) mäßig genährte Kühe und Färken 26—30 Mark, e) gering genährte Kühe und Färken bis 25 Mark. — D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) — Mark.

Kalber: a) Doppellender, feinsten Maß — Mark, b) feinste Maßkalber 58—60 Mark, c) mittlere Maß- und beste Saugkalber 50—57 Mark, d) geringere Maß- und gute Saugkalber 42—49 Mark, e) Geringere Saugkalber bis 33 Mark.

Schafe: A. Stallmastschafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 43—44 Mark, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut gen. junge Schafe 38—40 Mark, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—30 Mark. — B. Weidemast-schafe: a) Mastlämmer — Mark, b) geringere Lämmer und Schafe — Mark.

Schweine: a) Fette Schweine über 150 Kilogramm Lebendgewicht — Mark, b) Vollfleischige von 120—150 Kilogramm Lebendgewicht 42—47 Mark, c) Vollfleischige von 100—120 Kilogramm Lebendgewicht 41—44 Mark, d) Vollfleischige von 80—100 Kilogramm 41—44 Mark, e) Vollfleischige Schweine unter 80 Kilogramm Lebendgewicht 40—42 Mark, f) 1. ausgemästete Sauen 40—44 Mark, 2. unreine Sauen und geschlittene Eber bis 38 Mark.

Marktverkauf: Rinder lebend, es bleibt überhand. Kalber ruhig, Schafe rege, Schweine ruhig, geräumt.

Börsen-Telegramme.

Magdeburg, 31. März. [Zuckerbericht.]

Kornzucker, 88 Grad ohne Sac	8,80—8,90
Tendenz: ruhig.	
Brotraffinade 1 ohne Fas	19,00—19,25
Gem. Raffinade mit Sac	18,75—19,00
Gem. Melis mit Sac	18,25—18,50
Tendenz: ruhig.	
Rohzucker 1. Produkt Transits frei an Bord Hamburg. Preise notieren für 50 Kilogramm:	

für März 9,20 Gd., 9,25 Br.
für April 9,20 Gd., 9,25 Br.
für Mai 9,25 Gd., 9,27 1/2 Br.
für August 9,47 1/2 Gd., 9,50 Br.
für Oktober-Dezember 9,60 Gd., 9,52 1/2 Br.
für Januar-März 9,65 Gd., 9,67 1/2 Br.
Tendenz: ruhig. — Wetter: unbeständig.

Schnittwechsel: 3%.		Berlin, 31. März	
Privatlist: 2 3/4.	31	30	
Petersb. Ausgabl. G.	215,40	215,47 1/2	Krausstädt. Zuckersab.
" " B.	215,35	215,42 1/2	Gasmotoren Deutz
Osterr. Noten	85,15	85,50	Verfarbstoff Kemner
Russische Noten	215,45	215,55	Handelsg. i. Grundb.
" " H.	215,10	215,35	Harpener Bergwerk
4 1/2 Dtsch. Reichsanl.	98,50	98,40	Saepor Eisen
3 1/2 D. Reichsanl.	86,60	86,60	Feld u. Franke
1 1/2 Dtsch. Reichsanl.	78,30	78,40	Herrmannmühlen
4 1/2 Preuß. Konf.	98,50	98,50	Gebrüder Eisen
3 1/2 Preuß. Konf.	86,40	86,40	Hohenloherwerke
3 1/2 Preuß. Konf.	78,20	78,25	Kronprinz Metall
4 1/2 Preuß. Prov.-Ant.	94,50	94,30	Ruders. Kruschwitz
3 1/2 Preuß. Prov.-Ant.	83,80	83,50	Lindenbergl. Stahl
3 1/2 do. 1895	—	—	Ludwig Körve
4 1/2 N. Stdanl. 1900	96,50	96,30	Röhren-Atien
4 1/2 do. 1904	96,50	96,30	Maschinen. Budau
3 1/2 do. 1894-1903	85,20	85,20	Norddeutsche Sprit
4 1/2 N. Stdanl. S.VI-X	100,10	100,00	Oberchl. Eisen-Ind.
3 1/2 do. S.XI-XVII	91,10	91,10	Oberchl. Rofwerke
4 1/2 N. Stdanl. D	95,25	95,20	Oppeln Zement
4 1/2 do. E	95,25	95,10	Orenstein u. Koppel
3 1/2 do. C	89,90	89,90	Ditelb. Sprit
3 1/2 do. A	78,25	78,25	Julius Buntsch
3 1/2 do. B	78,25	78,25	Rombacher
4 1/2 N. B. Landsch. Bf.	94,90	94,90	Küttgerwerke
3 1/2 do. W. N. Stbr.	84,60	84,90	S. Th. Porz.-Kem.
3 1/2 do.	77,75	78,00	Schubert u. Salzer
4 1/2 N. Stdanl. B.	—	—	Schudert
3 1/2 do.	86,00	85,90	Siemens u. Halske
4 1/2 D. Stdanl. Anst.	96,80	96,80	Sprittbank
4 1/2 russ. unkonv. 1902	90,00	89,75	Steaia Romana
4 1/2 do. 1905	93,10	93,00	Stettiner Vulkan
4 1/2 Serbische amort.	78,90	78,25	Union Chemische
Türl. 400 Hrs.-Vofe	168,00	168,50	V. Chem. Charlottenb.
4 1/2 Pln. 3000 ev. 10 v	89,75	89,90	V. Köln-Rottw. Pulv.
Gr. Berl. Straßenbahn	151,00	152,00	Ver. Dt. Nidelwerte
Rof. Straßenbahn	168,25	168,00	Ver. Kauf. Glasbütten
Orientb. Betr.-Ges.	—	—	Vogel. Maschinen
Urge Dampfshiff.	124,00	135,00	Wanderer Fahrrad
Hamb.-Südamerik.	162,25	160,75	South West Afr.-Sh.
Darmstädter Bank	123,25	123,00	1 1/2 Dbl. Chem. Milch
Danziger Privatbank	130,75	130,75	Schles. Portland
Dresdner Bank	151,40	159,00	Schiffshorwer Kem.
Nordb. Kred. Anstalt	125,80	125,80	Osterr. Kredit unt.
Dsb. f. Hand. u. Gew.	128,00	128,00	Berl. Handelsgef. ult.
Hugger Brauer. Pof.	136,10	136,75	Dtsche. Bank ultimo
Nat.-B. f. Deutschl.	110,5	110,50	Dist. Kommand. ult.
Akkumulatorenfabrik	340,00	339,50	Betrh. Int. Handelsb.
Uder-Jahrad	346,00	332,00	H. B. f. ausm. Handel
Baer und Stein	443,50	444,75	Schantung-Eisenb.
Vendry Holzbearbeit.	45,75	45,75	Lombarden ultimo
Bergmann Elektriz.	122,50	123,00	Baltim. and Ohio-Sh.
B. W. Schwarztopf	257,00	236,00	Ranada Pacific-Alt.
Bodum. Gufit.	225,10	223,30	Amey Friede
Breslauer Sprit	427,60	427,10	Deutsch-Lugemburg
Chem. Fabr. Milch	264,00	265,00	Gelsenkirch. Bergw.
Daimler Motoren	370,00	364,75	Laura-Hütte ult.
Dt. Gasglühl. Uer	593,00	596,00	Dtschl. Eisenb.-Bed.
Dtsch. Zuteppinnerei	323,50	327,50	Rhönig Bergwert
Dtsch. Spiegelglas	294,00	290,00	Rhein. Stahlwerke
Dt. Waffen u. Mun.	603,00	600,00	Hamb. Padesfahrt
Donnersmarkt-Alt.	391,00	390,75	Hansa Dampf.
Dynamit-Truff-Alt.	176,40	173,50	Norddeutscher Lloyd
Eisenhütte Silesia	130,50	131,00	Edison
Elektr. Licht u. Kraft	130,00	130,00	Gef. f. elektr. Unt.
Feldmühl Cellulose	163,00	164,75	Tendenz: fest.

Berlin, 31. März. [Produktenbericht.] (Aml. Schlußkurse).

	31.	30.		31.	30.
Weizen, matt.			Safer für Mai	—	—
" für Mai	197,75	198,50	" Juli	157,75	158,25
" Juli	203,00	203,50	Mais amerit. mitred	—	—
" Septbr.	195,75	—	etw. matt. für Mai	—	—
Roggen, matt.			" Juli	—	—
" für Mai	161,25	162,25	Rüßöl, geschäftslos,	—	—
" Juli	163,75	164,75	" für März	—	—
" Septbr.	160,75	161,75	" für Mai	65,80	65,80
Safer, ruhig.			" Oktober	—	—